

Geschäftsbericht 2019

Auf einen Blick

Zusammenfassung In Schweizer Franken (CHF)	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG 2019 (1)	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG 2018 (1) angepasst (4)	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG 2019 (2)	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG 2018 (2)
Ausgewählte Daten der Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse (3)	10.396.872	10.359.049	0	0
Ergebnis vor Steuern	-4.010.226	-535.710	-5.747.224	-1.230.476
Steuern	23.819	-138.188	0	0
Jahresverlust	-3.986.407	-673.898	-5.747.224	-1.230.476
Jahresverlust der Anteilseigner der tmc Content Group AG	-3.986.407	-673.898		
Zusammenfassung in Schweizer Franken (CHF)				
	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2019 (1)	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2018 (1)	Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2019 (2)	Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2018 (2)
Ausgewählte Daten der Bilanz				
Umlaufvermögen	6.723.626	5.884.583	5.224.775	4.034.658
Anlagevermögen	12.946.843	17.756.182	21.747.399	28.669.449
Fremdkapital	2.355.815	2.487.655	139.029	123.739
Eigenkapital	17.314.654	21.153.110	26.833.145	32.580.368
Eigenkapitalquote	88 %	89 %	99 %	100 %
Ergebnis pro Aktie				
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.800.000	40.800.000	40.800.000	40.800.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.098	-0.017	-0.141	-0.030
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.098	-0.017	-0.141	-0.030
Anzahl der Mitarbeiter				
Jahresdurchschnitt ohne Verwaltungsrat	38	41	2	2

(1) Nach IFRS

(2) Nach schweizerischem Obligationenrecht

(3) inkl. sonstige Erträge

(4) Die Vorjahresperiode wurde angepasst, siehe Ziffer 2.1 des Anhangs

Inhalt

4	Brief an die Aktionäre
5	Die tmc Content Group AG – Aktie
6	Kurzporträt
7	Jahresbericht des Geschäftsführers - tmc Content Group AG
8	tmc Content Group GmbH: Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2019
9	Konsolidierte Jahresrechnung - tmc Content Group
15	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
49	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
53	Jahresrechnung - tmc Content Group AG
56	Anhang zur Jahresrechnung
59	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
61	Vergütungsbericht
65	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Brief an die Aktionäre

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Freunde des Unternehmens,**

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus drei Mitgliedern:

1. John Engelsma (Präsident)
2. Ronny Nobus (Mitglied)
3. John Wirt (Mitglied)

Die Mitglieder verfügen über eine vielfältige Mischung aus Wissen, Fertigkeiten, Fachwissen und Fähigkeiten.

Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass Unterschiede in Bezug auf Fähigkeiten, Erfahrung, Hintergrund, Nationalität und andere persönliche Merkmale wichtig sind, die es dem Verwaltungsrat und dem Unternehmen als Ganzes ermöglichen, Themen zu betrachten, Probleme zu bewältigen und auf Herausforderungen auf neue Art und Weise zu reagieren.

Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Textes erlebt die Welt und damit auch tmc Gruppe aufgrund der Covid-19-Pandemie eine beispiellose Unsicherheit. Speziell bei der tmc Gruppe erleben wir grossflächige Veränderungen in den Medienkonsumgewohnheiten der Verbraucher, die, wenn sie in einer Welt nach der Pandemie unverändert bleiben, sich in den Geschäften der tmc Gruppe negativ niederschlagen könnten. Die Eliminierung des Sports aus dem Fernsehen zum Beispiel hat den alten Fernsehverteilern geschadet, während die OTT-Plattformen von der Heimquarantäne profitieren. Es bleibt unausgesprochen, dass eine Periode künftigen negativen Wachstums auch das Vertrauen der Verbraucher und die Kaufkraft beeinträchtigen wird. Da kurzfristige Revenue-Share-Verträge die überwiegende Mehrheit unserer Geschäftstätigkeit ausmachen, beobachten wir die Situation sorgfältig. Positiv zu vermerken ist, dass die notwendige Entscheidung, die Fixkosten 2019 durch die Schliessung der Geschäftsstelle Flensburg zu senken, der tmc Gruppe zusätzliche Flexibilität und mehr Stabilität bringen wird. Wir gehen davon aus, dass das bevorstehende Geschäftsumfeld günstige Gelegenheiten für Akquisitionen und Investitionen bieten wird, um unser Geschäft weiter zu verbessern.

Entwicklung in unserem Markt

Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsführung regelmässig über die Entwicklungen in unserem Unternehmen und auf dem Markt informiert.

Die Kultur im Unternehmen besteht darin, dass die Geschäftsführung den Verwaltungsrat stetig über Themen

wie Führung der Gesellschaft und Festlegung der Organisation berichtet.

Vor Beginn der Reorganisation wurden von der Geschäftsführung Finanzanalysen erstellt und mehrere Sitzungen abgehalten, unter anderem in Flensburg, um die richtige Entscheidung zu treffen.

Vergütungen des Verwaltungsrats

Die Generalversammlung der Aktionäre legt die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats fest. Ihr Honorar wird in Form einer festen Jahresvergütung ausgerichtet. Alle Mitglieder senden eine Rechnung. Sie ist nicht an die finanziellen Ergebnisse des Unternehmens gebunden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine leistungsbezogene Vergütung oder Aktien und sind nicht bei der Pensionskasse des Unternehmens versichert.

Vergütungen des Verwaltungsrats

Präsident	EUR 60'000
Mitglieder	EUR 25'000

Wir beziehen uns auf die Ad-hoc Mitteilung vom 2. April 2020. Der vorliegende Geschäftsbericht informiert Sie umfassend über die verschiedenen Aktivitäten und die Ergebnisse unserer Gesellschaften in Jahr 2019. Aus diesem Bericht geht hervor, weshalb das Ergebnis 2019 negativ war.

In Namen des Verwaltungsrates bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von tmc für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr. Der Dank gilt gleichermaßen dem Management, welches das Unternehmen durch schwierige Situationen geführt hat.

Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, gilt unser besonderer Dank dafür, dass Sie auch im vergangenen Jahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Marken Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Vor allem die Sicherheit unserer Mitarbeiter, der Gemeinschaft und unserer Kunden bleibt unser Hauptanliegen. Wir danken Ihnen für all die Unterstützung, die wir in den letzten Wochen erhalten haben, von Aktionären über Mitarbeiter bis hin zu Kunden und anderen Geschäftspartnern. Das ist herzerwärmend und wir schätzen das sehr.

Der Verwaltungsrat

John Engelsma, Präsident

Ronny Nobus

John Wirt

Die tmc Content Group AG – Aktie

Kursentwicklung

Die Aktie der tmc Content Group AG wird auf der elektronischen Handelsplattform XETRA sowie im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse und der Börse Düsseldorf gehandelt.

Die Aktie notierte zu Beginn des Jahres 2019 bei EUR 0.195. Am 31. Dezember 2019 notierte der Wert bei EUR 0.169.

Designated Sponsor

Die tmc Content Group AG hat seit dem Börsengang freiwillig einen Designated Sponsor beauftragt, welcher durch die laufende Stellung aktueller Geld- und Briefkurse eine Basisliquidität in der Aktie zur Verfügung stellt und für einen reibungslosen Handel der Aktie sorgt. Seit 2008 hat die Oddo Seydler Bank AG (vormals Close Brothers Seydler Bank AG), Frankfurt, diese Aufgabe übernommen.

Aktionärsstruktur

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit einer Beteiligung über 3% bekannt: Letni BV (35,4%), Prime Capital AG (26,8%), SRTL SA (9,7%), A.J.L. Associates S.A. (9,6%), Happy Ending Holding BV (6,7%).

Investor Relations

Eine offene und transparente Kommunikation gegenüber unseren Anteilseignern ist ein wichtiges Ziel innerhalb unserer Investor-Relations-Arbeit. Dafür stehen wir Ihnen in persönlichen Gesprächen genauso wie per Telefon oder E-Mail zur Verfügung.

Für die zeitnahe und dauerhafte Verfügbarkeit aller investitionsrelevanten Informationen und Unterlagen für Anleger nutzen wir insbesondere unsere Unternehmenshomepage im Internet unter www.contentgroup.ch.

In der Rubrik Investor Relations finden Interessenten Presse-Informationen, Ad-hoc-Meldungen, Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download.

Kurzporträt

Sitz der Gesellschaft

tmc Content Group AG
Poststrasse 24
Postfach 1546
CH-6300 Zug

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail info@contentgroup.ch

Gegründet

1. Mai 1935 unter der Firma
«Office Cinematographique S.A.»

15. Juni 2000 Umfirmierung in
erotic media ag

12. Dezember 2007 Umfirmierung in
tmc Content Group AG

Aktienkapital (per 31. Dezember 2019)

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 41.000.000 und ist eingeteilt in 41.000.000 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00, vollständig liberiert.

Unternehmungszweck (gemäss Statuten)

Die Gesellschaft bezweckt die Produktion, Herstellung und Vermarktung von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten aller Art und für alle Medien, ferner die Durchführung aller damit direkt oder indirekt zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft kann zur Erreichung dieses Zwecks Beteiligungen übernehmen und verkaufen sowie verwalten. Sie kann ausserdem verwandte Geschäftszweige aufnehmen und sich an ähnlichen Unternehmungen im In- und Ausland direkt oder indirekt beteiligen, mit solchen fusionieren, Zweigniederlassungen gründen sowie alle Rechtsgeschäfte tätigen, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes geeignet erscheinen.

Verwaltungsrat

An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 28. Juni 2019 wurde der Verwaltungsrat neu bestellt. Es wurde gewählt:

John Engelsma	Präsident
John Wirt	Mitglied
Ronny Nobus	Mitglied

Geschäftsleitung

Manuela Stöckli

Revisionsstelle

Treureva AG, Zürich

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den schweizerischen Gesetzesvorschriften.

Trading Information

41.000.000 Aktien zu Nennwert CHF 1.00	
ISIN Code	CH0016458363
Wertpapier-Kennnummer	121527
Börsenkürzel	ERO1
Börsennotiz	Frankfurt (General Standard) Düsseldorf (Geregelter Markt) XETRA
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

Jahresbericht des Geschäftsführers - tmc Content Group AG

tmc Content Group AG

Lagebericht

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die tmc Content Group AG in der Schweiz rapportiert ihre Zahlen in Schweizer Franken, die Tochtergesellschaften in Deutschland in EUR. Zudem hält die tmc Content Group AG Darlehen in EUR. Die Stärke des Euro gegenüber dem Schweizer Franken hat sich dieses Jahr leider negativ auf den Jahresabschluss der Gruppe ausgewirkt.

Die tmc Content Group GmbH in Berlin ist eine 100%ige Tochter der tmc Content Group AG, welche die Pay-TV-Sender «Beate Uhse HD», der verschlüsselt exklusiv über Sky sendet und «Lust Pur», ein nicht-exklusiver Sender, der deutschlandweit empfangbar ist, betreibt.

Die tmc Content Group AG hält eine Beteiligung an der Private Broadcasting (EMEA) B.V. von 25%. Der Markt für lineares Erwachsenenfernsehen ist in den letzten Jahren rapide erodiert. Im Rahmen einer Umstrukturierung bot Private ihren 75%igen Anteil der tmc Content Group AG für eine nominale Gegenleistung und die vollständige Rückzahlung unseres Darlehens an. Stattdessen handelten wir eine vollständige und vorzeitige Rückzahlung des Darlehens aus. Dies wurde realisiert und war angesichts der ungewissen Zukunft und der hohen Fixkosten des Sektors des linearen Erwachsenenfernsehens der vorgeschlagenen Option zum Erwerb des gesamten Geschäfts vorzuziehen. Der Privatrundfunk stellte seine Tätigkeit nach Begleichung der Schulden ein und befindet sich nun in Liquidation.

Die tmc Media Group AG in der Schweiz konzentriert sich auf non-lineare, multimediale B2C-Märkte mit internationalem Potenzial. Aufgrund veränderter Marktbedingungen und Verluste haben wir das Büro in Flensburg erfolgreich geschlossen, was eine materielle Kostensparnis mit sich bringt.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die tmc Content Group schloss per 31.12.2019 mit einem konsolidierten Jahresverlust von CHF 4.010.226 vor Steuern ab.

Die Umsatzerlöse sind auf Vorjahresniveau, was sehr erfreulich ist. Der Bruttogewinn ging um fast 12% um CHF 859.091 gegenüber dem Vorjahr zurück.

Der Betriebsaufwand ist fast 37% höher als im Vorjahr, was mit Wertberichtigungen von immateriellem Anlagevermögen und Sonderkosten für die Schliessung des Büros in Flensburg in direktem Zusammenhang steht.

Wir setzten alles daran, für das kommende Jahr ein hoffentlich positives Ergebnis präsentieren zu können. Auch sind wir bestrebt, die Erlöse zu halten und im Gegenzug die Kosten zu optimieren.

Ausblick

Wir konzentrieren uns auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und Angebote, um unseren Kunden eine exklusive Auswahl zu bieten. Die tmc Content Group nutzt die Synergieeffekte, um sich für die kommenden Herausforderungen am Markt noch zu stärken.

Zug, April 2020

Manuela Stöckli
Geschäftsführerin

tmc Content Group GmbH: Jahresbericht 2019

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs, Branche und Position am Markt

Die tmc Content Group GmbH betreibt die Pay-TV-Sender «Beate Uhse HD» (seit 2001 exklusiv bei Sky) und «Lust Pur» (seit 2008 auf unterschiedlichen Plattformen). «Beate Uhse HD» erreichte Ende 2019 in Deutschland und Österreich rund 3,66 Mio. Haushalte, gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr. «Lust Pur» ist als nicht-exklusiver Sender deutschlandweit bei Vodafone (ehemals KDG), Telekom und Unitymedia vertreten und erreichte Ende 2019 knapp 1,55 Mio. Haushalte, fast dasselbe Niveau wie im Vorjahr.

Neben dem Betrieb der beiden Sender gehört der Filmlicenzhandel, insbesondere für den Vollerotikdienst Blue Movie von Sky, aber auch zahlreiche andere Kunden wie Deutsche Telekom, Vodafone oder Teleclub (Schweiz), zum Kerngeschäft.

2. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Content: Bei Eigen- und Auftragsproduktionen wurden neue Formate entwickelt und produziert. Hier liegt der Fokus auf exklusiven deutschen Produktionen, um einen deutlichen Mehrwert gegenüber Lizenzware zu schaffen und sämtliche Auswertungsoptionen zu erhalten.

Lizenzverkäufe: Die Umsätze aus Verkäufen sind 10% niedriger im Vergleich zum Vorjahr, die Folge von weniger Nachfrage nach linearen Content.

DVD-Vertrieb: Die DVD-Verkäufe blieben niedrig und trotz eines geringen Anstiegs bleiben diese unter 1% des Umsatzes.

Core-Business: Die Abrufe von «Beate Uhse HD»-Content bei „Sky on Demand“ (VoD über die Set-Top-Box) und „Sky Go“ (PC, Tablets, Smartphones) entwickelten sich am Anfang des Jahres negativ. Um diesen Trend abzubremsen wird dem Kunden mehr Content digital zur Verfügung gestellt. Der Content steht dabei Sky-Abonnenten des Basis-Pakets, in dem der lineare Sender enthalten ist, als „Catch-up TV“ unentgeltlich zur Verfügung. Trotzdem sind die Umsätze mit «Beate Uhse HD» unten dem Niveau vom Vorjahr. Auch für Blue Movie bleibt den Umsatz niedriger als im Jahr 2018.

Für «Lust Pur» blieben die Abonnenten und Erlöse in 2019 auf dem Niveau des Vorjahres.

Online Geschäft: Die operative Unterstützung des Online-Geschäftes geschah in der Vergangenheit über das Büro in Flensburg. Im Herbst wurde die Entscheidung getroffen das Büro in Flensburg zu schliessen. Die hohen Betriebskosten hatten negative Ergebnisse zur Folge während den letzten drei Geschäftsjahren. Daneben gab es eine negative Entwicklung der Umsätze von zwei B2C-Produkten. Für beide Aktivitäten hat es einen höheren Einsatz von Ressourcen benötigt, welcher man wirtschaftlich nicht mehr verantworten konnte. Deswegen werden die Produkte im 1. Quartal 2020 aus dem Portfolio rausgenommen. Die Unterstützung von Blue Movie und Audiotex wird in 2020 nach Berlin umgestellt. Damit werden in 2020 durchschnittlich 15 Arbeitsplätze abgebaut.

Wenn man dazu noch das Geschäftsklima am Anfang des Jahres 2020 betrachtet, war es noch ein Glück die Restrukturierung noch vor Anfang der heutigen Krise vorzubereiten und durchzuführen.

3. Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende waren 37 Mitarbeiter beschäftigt. Im Februar 2020 haben 15 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen.

4. Ausblick

In der Zukunft wird der Fokus noch mehr auf das Business-to-Business Geschäft liegen. Trotzdem, der europäische Pay-TV-Markt für Erwachsene zeigt weiterhin eine Schwäche, die auf das Wachstum kostenloser, werbefinanzierter Online-Inhalte zurückzuführen ist. Dazu kommt noch, dass die Content-Kosten ständig steigen und dass die Kosten für technische Bearbeitung auf einem hohen Niveau bleiben. Deswegen wollen wir uns mit einem eingeschränkten aber professionellen Team auf unser Core-Business und die Topkunden fokussieren, wobei wir selber mehr Content gestalten möchten, als Alternative zu den austauschbaren Produkte auf dem Markt. Um unsere Produkte besser auf den Markt zu bringen, werden wir daran arbeiten, die technische Unterstützung zu verbessern.

Berlin, April 2020

tmc Content Group GmbH

Charles Prast, Geschäftsführer

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das am
31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018 angepasst (1)
UMSATZERLÖSE			
Dritte	17	9.542.815	9.865.293
Nahestehende Gesellschaften	17, 24	31.700	0
SONSTIGE ERTRÄGE			
	17	822.357	493.756
LIZENZ- UND MATERIALAUFWAND			
	18	-3.091.291	-2.394.443
AUFWAND TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN			
	19	-786.667	-586.601
Bruttoergebnis		6.518.914	7.378.005
BETRIEBSAUFWAND			
Personal	20	-3.047.351	-2.553.384
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	-5.087.550	-3.038.360
Verwaltung		-1.607.340	-983.883
Werbung		-31.936	-130.162
Übriger		-68.699	-445.679
Total Betriebsaufwand		-9.842.876	-7.151.468
Betriebsergebnis		-3.323.962	226.537
FINANZERFOLG			
Finanzertrag	21	201.764	144.198
Finanzaufwand	21	-888.028	-906.445
Ergebnis vor Steuern		-4.010.226	-535.710
Steuern	11	23.819	-138.188
Jahresverlust		-3.986.407	-673.898
ANTEILE			
Anteilseigner der tmc Content Group AG		-3.986.407	-673.898
ERGEBNIS PRO AKTIE			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	16	-0.098	-0.017
Verwässertes Ergebnis pro Aktie		-0.098	-0.017

(1) Die Vorjahresperiode wurde angepasst, siehe Ziffer 2.1 des Anhangs

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das am
31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
		angepasst (1)
JAHRESVERLUST	-3.986.407	-673.898
SONSTIGES ERGEBNIS		
POSTEN, DIE UNTER BESTIMMTEN BEDINGUNGEN ZUKÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Kursdifferenzen aus den ausländischen Geschäftsbetrieben	231.578	253.228
POSTEN, DIE ZUKÜNFTIG NICHT IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Versicherungsmathematische (Verluste) / Gewinne aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	-91.897	-55.254
Einfluss latenter Steuern	8.270	0
TOTAL SONSTIGES ERGEBNIS		0
GESAMTERGEBNIS	-3.838.456	-475.924

(1) Die Vorjahresperiode wurde angepasst, siehe Ziffer 2.1 des Anhangs

tmc Content Group AG
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2019
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		5.003.478	4.257.901
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte	6	1.508.996	1.109.268
Nahestehende Gesellschaften	6, 24	50.129	0
Finanzanlagen	7	0	141.510
Übrige Forderungen			
Dritte		42.727	10.797
Nahestehende Gesellschaften		0	2.745
Vorauszahlungen an Lieferanten			
Dritte		1.266	229.465
Aktive Abgrenzungen		117.030	132.897
Total Umlaufvermögen		6.723.626	5.884.583
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	7	0	1.614.211
Sachanlagen	8	450.076	249.234
Immaterielle Anlagen	9	12.477.636	15.251.851
Anteile an assoziierten Unternehmen	10	0	625.500
Latente Steuerguthaben	11	19.131	15.386
Total Anlagevermögen		12.946.843	17.756.182
TOTAL AKTIVEN		19.670.469	23.640.765

PASSIVEN	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		351.648	1.081.023
Nahestehende Gesellschaften	24	84.677	23.665
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		54.404	177.695
Nahestehende Gesellschaften	24	0	1.693
Finanzverbindlichkeiten			
Dritte	23	214.657	0
Passive Abgrenzungen	13	377.545	781.318
Rückstellungen	14	696.358	0
Steuerverbindlichkeiten		8.562	6.133
Total kurzfristiges Fremdkapital		1.787.851	2.071.527
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Finanzverbindlichkeiten			
Dritte	23	126.269	0
Rückstellung für Personalvorsorge	12	275.387	221.476
Latente Steuerschulden	11	166.308	194.652
Total langfristiges Fremdkapital		567.964	416.128
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital	15	41.000.000	41.000.000
Eigene Aktien	25	-53.155	-53.155
Gesetzliche Reserven		71.376	71.376
Bilanzverlust		-24.454.743	-20.384.709
Umrechnungsdifferenzen		751.176	519.598
Total Eigenkapital		17.314.654	21.153.110
TOTAL EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL		19.670.469	23.640.765

tmc Content Group AG
Konsolidierte Geldflussrechnung für das am
31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018 angepasst (1)
Ergebnis vor Steuern		-4.010.226	-535.710
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	5.087.550	3.038.360
Zinsertrag	20	-50.517	-74.222
Zinsaufwand		16.290	0
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzertrag	21	-151.248	-69.976
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzaufwand	21	884.784	897.996
Veränderung Rückstellung für Personalvorsorge	12	-37.986	1.825
GELDFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES BETRIEBLICHEN NETTOUMLAUFVERMÖGENS		1.738.647	3.258.273
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-449.857	1.140.722
(Zunahme)/Abnahme übrige Forderungen		-31.930	23.987
Abnahme Vorauszahlungen		228.199	131.875
Abnahme/(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen		15.867	-91.312
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-668.363	443.535
(Abnahme)/Zunahme übrige Verbindlichkeiten		-124.984	5.592
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen		696.358	-476.160
(Abnahme)/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen		-403.773	402.241
Erhaltene Zinsen		10.939	33.767
Bezahlte Steuern		0	-6.230
Bezahlte Bankspesen		-3.244	-8.449
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		1.007.859	4.857.841
Investitionen in immaterielle Anlagen	9	-1.664.080	-2.083.023
Investitionen in Sachanlagen	8	-21.609	-7.047
Rückzahlung Finanzanlagen	7	1.755.721	105.795
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		70.032	-1.984.275
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	23	-340.926	0
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-340.926	0
Umrechnungsdifferenzen		8.612	-274.787
ZUNAHME FLÜSSIGE MITTEL		745.577	2.598.778
Flüssige Mittel am 1. Januar		4.257.901	1.659.123
Flüssige Mittel am 31. Dezember		5.003.478	4.257.901

(1) Die Vorjahresperiode wurde angepasst, siehe Ziffer 2.1 des Anhangs

tmc Content Group AG
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
(in Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gesetzliche Reserven	Bilanz- verlust	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital der Anteilseigner
Stand 1.1.2018	41.000.000	-53.155	71.376	-19.655.557	266.370	21.629.034
Jahresverlust angepasst (1)				-673.898		-673.898
Übriges Gesamtergebnis angepasst (1)				-55.254	253.228	197.974
Gesamtergebnis				-729.152	253.228	-475.924
Stand 31.12.2018	41.000.000	-53.155	71.376	-20.384.709	519.598	21.153.110
Jahresverlust				-3.986.407		-3.986.407
Übriges Gesamtergebnis				-83.627	231.578	147.951
Gesamtergebnis				-4.070.034	231.578	-3.838.456
Stand 31.12.2019	41.000.000	-53.155	71.376	-24.454.743	751.176	17.314.654

(1) Die Vorjahresperiode wurde angepasst, siehe Ziffer 2.1 des Anhangs

tmc Content Group AG

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2019 (in Schweizer Franken)

1. Die Gesellschaft

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») ist eine in der Schweiz domizilierte Aktiengesellschaft und bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie der damit zusammenhängenden Hard- und Software. Die Gesellschaft hat ihr Domizil an der Poststrasse 24 in 6300 Zug, Schweiz, und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Deutschland.

Der Verwaltungsrat der Content Group AG gab die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 11. Mai 2020 zur Veröffentlichung frei. Diese konsolidierte Jahresrechnung ist zudem von der Generalversammlung zu genehmigen.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Die Rechnungslegung der tmc Content Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben durch das International Accounting Standards Board (IASB).

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze wird nachstehend dargestellt.

2.1 Korrektur der konsolidierten Jahresrechnung 2018 gemäss IAS 8

Die tmc Gruppe hat Fehler in der konsolidierten Jahresrechnung 2018 festgestellt. Nach IFRS sind fehlerhafte Darstellungen in den Abschlüssen eines Unternehmens in der Periode, in welcher sie entdeckt wurden, zu korrigieren. Daraus folgend sind die Vergleichsperioden anzupassen (Restatement). Nachfolgend wird der Sachverhalt detailliert erläutert.

2.1.1 Pensionsverpflichtung nach IAS 19

Im Vorjahr wurden die gesamten Veränderungen über die Erfolgsrechnung statt teilweise über die Gesamtergebnisrechnung gebucht. Dadurch wurde das Konzernergebnis 2018 um CHF 55.254 schlechter dargestellt und betrug effektiv CHF 673.898 anstelle der rapportierten CHF 729.152. Der Verlust pro Aktie reduziert sich im Jahresbericht von CHF –0.018 auf CHF –0.017.

Anpassung Jahresbericht 2018

Position	Publiziert	Anpassung	Angepasst
Konsolidierte Erfolgsrechnung			
Personal	-2.608.638	55.254	-2.553.384
Total Betriebsaufwand	-7.206.722	55.254	-7.151.468
Betriebsergebnis	171.283	55.254	226.537
Ergebnis vor Steuern	-590.964	55.254	-535.710
Jahresverlust	-729.152	55.254	-673.898
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung			
Jahresverlust	-729.152	55.254	-673.898
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	0	-55.254	-55.254
Gesamtergebnis	-475.924	0	-475.924
Konsolidierte Geldflussrechnung			
Ergebnis vor Steuern	-590.964	55.254	-535.710
Veränderung Rückstellung für Personalvorsorge	57.079	55.254	1.825
Geldfluss vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	3.258.273	0	3.258.273
Zunahme flüssige Mittel	2.598.778	0	2.598.778
Ergebnis pro Aktie			
Jahresverlust (Anteil Aktionäre der tmc Content Group AG)	-729.152	55.254	-673.898
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.800.000	0	40.800.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.018	0.001	-0.017
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.018	0.001	-0.017

Änderungen von wesentlichen Rechnungslegungsstandards

Die für die Konzernrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen mit denjenigen der Konzernrechnung 2018 überein.

IFRS 16 - Leasingverhältnisse

Bis zum 31. Dezember 2018 waren gemäss IAS 17 für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses das Ausmass der Übertragung von Chancen und Risiken aus dem Leasingobjekt entscheidend. Nur gemietete Sachanlagen, deren wirtschaftliches Eigentum der tmc Group AG nach diesen Kriterien zuzuordnen war, wurden als Finanzierungsleasingverhältnisse am Zugangzeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert oder mit dem niedrigeren Barwert der zu passivierenden Mindestleasingzahlungen aktiviert. Derartige Finanzierungsleasingverhältnisse bestanden im Konzernkreis der tmc Group AG nicht. Alle Leasingverhältnisse waren als operative Leasingverhältnisse einzuordnen; für diese erfolgte eine über die Laufzeit verteilte lineare erfolgswirksame Erfassung der Leasingzahlungen.

Nach dem ab dem 1.1.2019 anzuwendenden Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ sind grundsätzlich alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Als Aktivposten erfasst werden die Nutzungsrechte (right of use Assets) für die Vermögensgegenstände, über die oder deren wesentlichen Output der Leasingnehmer – in der Regel zeitgebunden – Verfügungsmacht („control“) hat. Die tmc Content Gruppe wendet den neuen Standard ab dem Geschäftsjahr 2019 unter Inanspruchnahme der modifizierten retrospektiven Methode an; hierbei werden die Zahlen des Vorjahres nicht verändert, die am 1. Januar 2019 für bestehende Leasingverhältnisse anzusetzenden Werte auf erleichterte Weise ermittelt und die Eigenkapitalveränderung durch die Erstanwendung dem Bilanzverlust zugerechnet.

Die dauerhaft geltenden Ausnahmewahlrechte für kurzfristige Leasingverhältnisse mit Laufzeiten bis zu einem Jahr und Leasingverhältnisse über Gegenstände mit einem geringen Neuwert werden in Anspruch genommen; die Leasingzahlungen werden für diese Fälle linear auf die Leasinglaufzeit verteilt.

Im Rahmen des Übergangs wurden zusätzlich die folgenden in Abschnitt C des IFRS 16 gewährten Erleichterungen in Anspruch genommen:

- Keine Neubeurteilung, ob bestehende Verträge nach IFRS 16 ein Leasingverhältnis darstellen; die bisherige Einschätzung nach IAS 7 und IFRIC 4 wird beibehalten.
- Keine Prüfung der Wertminderung des Nutzungsrechts, sondern Übernahme der Einschätzung des Vorliegens belastender Verträge nach IAS 37 aus dem Konzernabschluss 2018.
- Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr am 1. Januar 2019 werden als kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt, auch wenn die ursprüngliche Gesamtlaufzeit länger war.
- Anfängliche direkte Kosten wurden bei der Bewertung des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt.
- Bei der Laufzeitbemessung von Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen wurden aktuelle Erkenntnisse zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses berücksichtigt.

Überleitung

Operating-Leasingverbindlichkeiten per 31. Dezember 2018	520.013
Gewichteter Grenzfremdkapitalzinsatz per 1. Januar 2019	2.45%
Diskontierte Operating-Leasingverpflichtungen per 1. Januar 2019	502.959
zuzüglich Verlängerungs- und Kaufoptionen	26.750
Leasingverpflichtungen per 1. Januar 2019	529.708
Bereits erfasste kumulierte Abschreibungen auf dem Nutzungsrecht	0
Nutzungsrecht am Vermögenswert per 1. Januar 2019	529.708

In der Konzernerfolgsrechnung im Jahr 2019 ergeben sich folgende Veränderungen aufgrund der Anwendung von IFRS 16.

In den Abschreibungen und Amortisationen sind zusätzlich CHF 236.484 aus der Abschreibung der Leasing-Nutzungsrechte enthalten. Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sind im Zinsaufwand enthalten und betragen CHF 13.046. Der übrige betriebliche Aufwand wurde entsprechend entlastet.

In der Konzerngeldflussrechnung sind seit 1. Januar 2019 die Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 188.782 im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wurde entsprechend entlastet.

Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) ausgewiesen.

Übrige Änderungen

Die übrigen Änderungen von Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2019 erstmals anzuwenden sind, haben nicht zu Änderungen im Konzernabschluss der tmc Content Group AG geführt.

Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die am 29. März 2018 veröffentlichten Änderungen zu Verweisen auf das neue Rahmenkonzept in den IFRS Standards beinhalten keine inhaltlichen Änderungen an den Rechnungslegungsvorschriften.

Die am 22. Oktober 2018 veröffentlichten Änderungen an IFRS „Unternehmenszusammenschlüsse“ bezwecken eine bessere Abgrenzung zwischen einem erworbenen Unternehmen und einem nur von einem Rechtsmantel umgebenen Vermögensgegenstand.

Die am 31. Oktober 2018 veröffentlichten Änderungen in IAS 1 und IAS 8 betreffen eine Neufassung des Begriffs der Wesentlichkeit. Wesentlich ist zukünftig das Auslassen, Verschleiern oder fehlerhafte Darstellen einer Information, wenn dies die Entscheidungen der primären Abschlussadressaten vernünftigerweise beeinflussen kann.

Die Anpassungen IFRS 9, IAS 39 und IFRS vom 26. September 2019 betreffen Folgewirkungen der Reform der Benchmarkzinssätze, insbesondere die Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung von Sicherungsbeziehungen.

Alle vorstehenden Änderungen sind ab dem 1. Januar 2020 anzuwenden. Aus der Anwendung der Standardänderungen ist nicht mit Auswirkungen auf den Konzernabschluss der tmc Group AG zu rechnen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung muss das Unternehmen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Wertansätze der bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die resultierenden Erträge und Aufwendungen während des Berichtszeitraums beeinflussen. Wenngleich diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und potenzieller künftiger Massnahmen der tmc Content Gruppe abgegeben werden, können die tatsächlichen Resultate letztlich von diesen Schätzungen abweichen.

Impairment von Goodwill

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrundsatz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob der Goodwill eine Wertminderung erfahren hat. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung.

Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung des Goodwills wird in Anmerkung 9.1 angegeben.

Impairment von Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrundsatz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob weitere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer Wertminderungen erfahren haben. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt.

Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung.

Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung der Marke wird in Anmerkung 9.3 angegeben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Mittelabfluss aus einer gegenwärtigen Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Kosten und des Zeitpunkts möglich ist. In periodischen Abständen werden diese Einschätzungen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Eventualverbindlichkeiten werden als Rückstellung bilanziert, sobald ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist.

Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Geschäftsführung hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstands eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen.

Grundlagen der Konsolidierung

Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschliesslich strukturierter Unternehmen (seine Tochterunternehmen). Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Gesellschaft keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die massgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt

die Gesellschaft alle Tatsachen und Umstände, darunter:

- den Umfang der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber;
- potenzielle Stimmrechte der Gesellschaft, anderer Stimmrechtsinhaber und anderer Parteien;
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen; und

weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Gesellschaft die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die massgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschafterversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräusserten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Buchwerte der vom Konzern gehaltenen Anteile und der nicht beherrschenden Anteile werden so angepasst, dass sie die Änderungen der an den Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst und den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zugeordnet. Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und
- dem Buchwert der Vermögenswerte (einschliesslich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d.h. Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklagen.

Sofern die Gesellschaft Anteile an dem bisherigen Tochterunternehmen zurückbehält, werden diese mit dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser Wert stellt die Anschaffungskosten der Anteile dar, die abhängig vom Grad der Beherrschung in der Folge gemäss IFRS 9 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung oder nach den Vorschriften für assoziierte oder Gemeinschaftsunternehmen bewertet werden.

Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt

sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Hierzu gelten folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden und Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in Verbindung mit Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäss IAS 12 Ertragsteuern bzw. IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer erfasst und bewertet;
- Schulden oder Eigenkapitalinstrumente, welche sich auf anteilsbasierte Vergütungen oder auf den Ersatz anteilsbasierter Vergütungen durch den Konzern beziehen, werden zum Erwerbszeitpunkt gemäss IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bewertet und
- Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen), die gemäss IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche als zur Veräusserung gehalten eingestuft sind, werden gemäss diesem IFRS bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegen-

wärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmassstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten.

Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist. Handelt es sich bei der bedingten Gegenleistung um Eigenkapital, erfolgt keine Folgebewertung an nachfolgenden Abschlussstichtagen; ihre Erfüllung wird innerhalb des Eigenkapitals bilanziert. Eine bedingte Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, wird an nachfolgenden Abschlussstichtagen gem. IAS 39 oder IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, sofern anzuwenden, bewertet und ein resultierender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor von der Gesellschaft an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

Vor dem Erwerbszeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderungen an den zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteilen werden

in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, wenn die Gesellschaft die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, gibt die Gesellschaft für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge an.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt, falls erforderlich.

Assoziierte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern massgeblichen Einfluss hat. Massgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen.

Folgende Beteiligungen sind in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt:

2019

Gesellschaft	Zweck		Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR	76.000	100,00%	voll
tmc Media Group AG, Zug	Online/Audiotex	CHF	600.000	100,00%	voll

2018

Gesellschaft	Zweck		Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR	76.000	100,00%	voll
tmc Media Group AG, Zug	Online/Audiotex	CHF	100.000	100,00%	voll

Im März 2019 wurde das Eigenkapital der tmc Media Group AG um CHF 500.000 auf CHF 600.000 erhöht.

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, erstellt, während die funktionale Währung der Tochtergesellschaften der Euro (EUR) ist. Transaktionen in Fremdwährung werden unter Zugrundelegung des am jeweiligen Transaktionsstichtag geltenden Umrechnungskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus der Glättstellung solcher Transaktionen und der Umrechnung von monetären, auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Wechselkurs am Jahresende erwachsen, fließen in die Erfolgsrechnung ein.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, die in anderen Währungen als dem CHF bilanzieren, werden jeweils zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs im Berichtszeitraum umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden dem OCI (other comprehensive income) zugewiesen. Weiter werden in der Geldflussrechnung Mittelzuflüsse/-abflüsse (Cashflows) und die Korrekturen der nicht liquiditätswirksamen Transaktionen ebenfalls zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Für die wichtigste Währung der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

		Jahresendkurs Bilanz per 31. Dezember 2019	Jahresmittelkurs Erfolgsrechnung für das Jahr 2019
EUR/CHF	1.00	1,08700	1,09310
		31. Dezember 2018	Jahr 2018
EUR/CHF	1.00	1,12690	1,15933

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Finanzinstrumente

Bei einem Finanzinstrument handelt es sich um ein Geschäft, das bei einer Partei zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und gleichzeitig bei der anderen Partei zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden drei Kategorien unterteilt: (1) Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Effektivzinsmethode) bewertet werden (FA AC – financial assets at amortised cost), (2) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (FA FVTPL - financial assets at fair value through profit and loss), (3) Finanzielle Vermögenswerte, die ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis bewertet werden (FA FVTOCI – financial assets at fair value through other comprehensive income). Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschliesslich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden. Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen. Das Management bestimmt die Klassifizierung beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung auf jeden Bilanzstichtag hin. Die finanziellen Vermögenswerte bei der tmc Content Gruppe umfassen im Konkreten flüssige Mittel (Kategorie 1), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1), übrige Forderungen (1), aktive Abgrenzungen (1), Vorauszahlungen an Lieferanten (1) und Finanzanlagen (1).

Käufe und Verkäufe, die einen finanziellen Vermögenswert begründen, werden am Erfüllungstag bilanziert. Sie werden dann ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und die tmc Content Gruppe die Kontrolle über diese abgegeben hat,

d.h. wenn die damit zusammenhängenden Chancen und Risiken übertragen wurden oder verfallen sind.

Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Vermögenswerten, die in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, ebenfalls angesetzt. Die Fair Values in der Bilanz entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte.

Die Folgebewertung von Vermögenswerten ist abhängig von der Kategorisierung: (1) Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Effektivzinsmethode) bewertet. (2) Vermögenswerte, welche die Kriterien der Kategorie 1 oder 3 nicht erfüllen, werden in die Kategorie „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ eingestuft. (3) Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräusserung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und bei denen die Zahlungsströme ausschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung der gehaltenen Eigenkapitalinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Es bestehen keine finanziellen Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden (Fair Value Option).

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag werden die finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem Fair Value zu bewerten sind, hinsichtlich der erwarteten Kreditverluste beurteilt. Hinweise dafür, dass die Bonität von Vermögenswerten beeinträchtigt ist, sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Vertragsverletzungen sowie ein möglicher Konkurs der Vertragspartei. Ein Ausfall im Hinblick auf einen finanziellen Vermögenswert liegt vor, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass die Vertragspartei seine vertraglichen Zahlungen gegenüber dem Konzern in voller Höhe erfüllt. Wurden Kredite oder Forderungen wertberichtigt, setzt das Unternehmen Vollstreckungsmassnahmen fort, um die fällige Forderung noch zu realisieren. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald nach angemessener Einschätzung eine Realisierbarkeit nicht mehr erwartet wird. Zu den Indikatoren wonach nach angemessener Einschätzung

eine Realisierbarkeit nicht mehr gegeben ist, zählt unter anderem der Konkurs der Vertragspartei. Weitere Angaben zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der einzelnen Vermögenswerten enthalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten

werden in die folgenden zwei Kategorien unterteilt: (1) Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (FL FVTPL – financial liabilities at fair value through profit or loss), wobei diese Kategorie nochmals unterteilt wird, und zwar in finanzielle Verbindlichkeiten, die von Beginn an als zu Handelszwecken gehalten (trading) klassifiziert worden sind, und solche, die von Beginn an als erfolgswirksam zum Fair Value (designated) eingeordnet worden sind, und (2) Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Effektivzinsmethode) bewertet werden (FL AC – financial liabilities at amortised cost). Die finanziellen Verbindlichkeiten bei der tmc Content Gruppe umfassen konkret Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2), übrige Verbindlichkeiten (2) und passive Abgrenzungen (2).

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit dann aus, wenn die entsprechende Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeit und der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden normalerweise brutto dargestellt. Eine Nettodarstellung erfolgt lediglich, sofern das Recht auf Verrechnung zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht und beabsichtigt ist, auf Nettobasis auszugleichen.

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschliesslich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst

werden. Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die in einem aktiven Markt gehandelt werden (z.B. öffentlich gehandelte Derivate und Wertschriften), basiert auf dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Der relevante Börsenkurs für finanzielle Vermögenswerte ist der Geldkurs, für finanzielle Verpflichtungen der Briefkurs. Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch die Anwendung von geeigneten Bewertungsmodellen ermittelt. Dazu zählen der Vergleich von ähnlichen Transaktionen zu marktüblichen Bedingungen, Bewertungen nach der Discounted-Cash-Flow-Methode oder sonstige anerkannte Bewertungsmethoden. Die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente werden den folgenden drei Hierarchiestufen zugeteilt:

Ebene 1 – Börsenkurse in einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Ebene 2 – Beobachtbare Marktdaten mit Ausnahme von Börsenkursen in einem aktiven Markt für vergleichbare Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder mittels Ableitung ermittelt werden können.

Ebene 3 – Nicht beobachtbare Marktdaten.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird aufgrund ihrer kurzfristigen Natur angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen dem Fair Value entspricht. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass der Nominalbetrag dem Fair Value entspricht. Der im Anhang angegebene Fair Value finanzieller Verbindlichkeiten wird durch die Abzinsung der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzinssatz, welcher die tmc Content Group für vergleichbare Finanzinstrumente gewährt würde, ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente

Die tmc Content Gruppe setzt keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen resultierenden Zinsrisiken ein. Die tmc Content Gruppe wendet folglich auch kein Hedge Accounting gemäss IFRS 9 an.

Flüssige Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gruppe zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Die flüssigen Mittel unterliegen den Bestimmungen zu Wertbeeinträchtigungen von IFRS 9. Die erwarteten Verluste sind jedoch völlig unwesentlich und es wurde deshalb darauf verzichtet, eine Wertberichtigung zu erfassen.

Eigene Aktien

Erwirbt der Konzern eigene Aktien, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Forderungen und vertragliche Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen sowie die Vorauszahlungen an Lieferanten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Die Position übrige Forderungen beinhaltet verschiedene Guthaben gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw. Die Position Die Vorauszahlungen an Lieferanten beinhalten Anzahlungen für Filmlicenzen, die noch nicht ausgewertet werden konnten, weil das Material die technische Prüfung noch nicht durchlaufen hat oder der Film den inhaltlichen Qualitätsansprüchen der tmc Content Gruppe nicht entspricht und durch einen neuen Film ersetzt wird.

Ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach dem vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 zur Messung der erwarteten Kreditverluste an, bei dem für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Wertberichtigungsbedarf für erwartete Verluste unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten und erwarteten Verlusten aus künftigen Ausfallereignissen berücksichtigt wird.

Vertragliche Vermögenswerte werden regelmässig überwacht und die erwarteten Kreditausfälle beurteilt. Im Zuge der Festlegung von Einzelwertberichtigungen erfolgt eine Einschätzung der erwarteten Verluste. Die Beurteilung basiert sowohl auf historischen Erfahrungswerten wie auch unter Einbezug aktueller Gegebenheiten

sowie zukunftsorientierter Information. Dies beinhaltet die Einschätzung der erwarteten geschäftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen sowie der künftigen finanziellen Ertragslage der Vertragspartei.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von vertraglichen Vermögenswerten werden unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen (technische und feste Einrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und Hardware) erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Lebensdauer vorgenommen. Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer beträgt für die Einrichtungen und das Mobiliar 8 Jahre, für die Hardware und Fahrzeuge 3 Jahre. Sachanlagen werden nach der Veräusserung oder wenn keine künftigen wirtschaftlichen Vorteile aus ihrer Nutzung oder Veräusserung erwartet werden, ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang eines Vermögenswerts entsprechen der Differenz aus Nettoerlös und Buchwert und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten verbucht und anschliessend nach der Equity-Methode bewertet. Am Bilanzstichtag hält die tmc Content Group AG 250 Aktien an der Private Broadcasting (EMEA) B.V. Dies entsprach einem Anteil von 25%. Die Gesellschaft war im Bereich Entertainment tätig. Der Markt für lineares Erwachsenenfernsehen ist in den letzten Jahren rapide erodiert. Im Rahmen einer Umstrukturierung bot Private ihren 75%igen Anteil der tmc Content Group AG für eine nominale Gegenleistung und die vollständige Rückzahlung unseres Darlehens an. Stattdessen handelten wir eine vollständige und vorzeitige Rückzahlung des Darlehens aus. Dies wurde realisiert und war angesichts der ungewissen Zukunft und der hohen Fixkosten des Sektors des linearen Erwachsenenfernsehens der vorge schlagenen Option zum Erwerb des gesamten Geschäfts vorzuziehen. Der Privatrundfunk stellte seine Tätigkeit nach Begleichung der Schulden ein und befindet sich nun in Liquidation.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und die Verbindlichkeiten einer Gesellschaft – oder die übernommenen Nettoaktiven – und die Eventualverbindlichkeiten zu Marktwerten bewertet. Eine positive Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den nach diesen Grundsätzen ermittelten Nettoaktiven wird im Erwerbsjahr als Goodwill aktiviert.

Filmlizenzen

Die Position umfasst die Filmbibliothek der tmc Content Gruppe mit derzeit tausenden Filmen. Die tmc Content Gruppe verfügt traditionell über das Recht, diese Filmlizenzen über eine bestimmte Zeit in allen Auswertungssegmenten und hauptsächlich im deutschsprachigen Raum Europas zu verwerten. Die Filmlizenzen werden zu Anschaffungskosten (inkl. Synchronisationskosten) abzüglich Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Lizenzen werden über den für die Auswertung zur Verfügung stehenden Zeitraum abgeschrieben, jedoch maximal über 5 Jahre. Neben der Filmbibliothek werden Auftragsproduktionen bilanziert und über maximal 10 Jahre abgeschrieben.

Software

Als Software werden Computerprogramme bilanziert, die für die tägliche Redaktionsprogrammplanung sowie den Betrieb der Video-on-Demand-Plattform benötigt werden. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über 3 Jahre und allfällige Wertminderungen bilanziert.

«Blue Movie»

Per 1. September 2005 wurde der Telemediendienst «Blue Movie» käuflich erworben. Die Marke «Blue Movie» findet im deutschsprachigen Europa Verwendung und wird von Sky Deutschland ausgestrahlt. Die Marke «Blue Movie» hatte vor dem Kauf eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend nicht abgeschrieben.

Übrige immaterielle Anlagen

Die übrigen immateriellen Anlagen mit einer beschränkten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei immateriellen Anlagen mit unbestimmter

Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird mindestens jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Impairment von nicht finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert und sind in der Regel innerhalb von 30 bis 60 Tagen längstens jedoch innerhalb von 12 Monaten fällig.

Übrige Verbindlichkeiten

Die Position beinhaltet verschiedene Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw., welche alle zum Nominalwert bilanziert sind.

Rückstellung Personalvorsorge

Die Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgepläne, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die tmc Content Gruppe hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Der Pensionsplan der deutschen Gesellschaft ist ein beitragsorientierter Plan, bei dem Beiträge an öffentliche Pensionspläne entrichtet werden. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Der Pensionsplan der Schweizer Gesellschaft qualifiziert sich aufgrund der Merkmale der Vorsorgeplan unter IAS 19 als leistungsorientierte Pläne. Ein leistungsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, der einen Betrag an Pensionsleistungen festschreibt, den ein Mitarbeiter bei der Pensionierung erhalten wird, dessen Höhe üblicherweise von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstjahre und Gehalt abhängig ist. Für diese Vorsorgepläne werden die periodischen Kosten pro Plan nach der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (defined benefit obligation) am Bilanzstichtag abzüglich dem Fair Value des Planvermögens. Übersteigt der Fair Value des Planvermögens den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen, wird nur unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (asset ceiling) ein Überschuss aus Personalvorsorge ausgewiesen. Es wird jährlich ein Gutachten von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker erstellt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen wird anhand der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Obligationen höchster Bonität berechnet. Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus Dienstzeitaufwand, Nettozinsergebnis und Neubewertung der Pensionsverpflichtungen zusammen. Der Dienstzeitaufwand beinhaltet den Zuwachs aus Vorsorgeansprüchen, nachzuerrechnende Vorsorgeansprüche (Planänderungen oder Plankürzungen) sowie Abgeltungseffekte und wird im Personalaufwand ausgewiesen. Das Nettozinsergebnis wird mit dem Diskontierungssatz aus dem Nettowert der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens errechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen beinhaltet versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und wird sofort in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst. Ebenso beinhaltet diese Position die Rendite des Planvermögens und Effekte der Begrenzung von Vermögenswerten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

Gesetzliche Reserven

Die gesetzlichen Reserven werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen von lokalen Gesetzen und Vorschriften gebildet und stehen nicht zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung.

Umsatzrealisierung

Basierend auf den erworbenen Filmlizenzen verkauft die tmc Content Gruppe das Recht zur Nutzung dieser Lizenzen für eine gewisse Zeitperiode, eine gewisse Region und in einzelnen Medien.

Es gelten die folgenden Bewertungsgrundsätze bei der Erfassung des Betriebsertrages nach IFRS 15:

- Umsätze gelten als realisiert, wenn tmc Content Gruppe ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat und die Kontrolle über das Eigentum auf den Erwerber übergegangen ist beziehungsweise die Dienstleistungen erbracht wurden.
- Die Umsätze im Bereich der Pay- und Free-TV umfassen die Erlöse aus dem Verkauf des Rechts auf Zugriff der Filmrechte an den Senderbetreiber. Die Leistungserbringung erfolgt dabei über einen Zeitraum (Dauer des Vertrages), über welchen die Inhalte für die Sender von der tmc Content Gruppe zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Umsätze werden deshalb

im Zeitablauf des entsprechenden Vertrages erfasst, was der Übertragung der Leistung entspricht.

- Die Umsätze aus dem Bereich Internet und neue Medien umfassen Erlöse aus dem Verkauf der Rechte zur Nutzung der Filmrechte an Onlineportale. Die Leistungserbringung erfolgt dabei über einen Zeitraum (Dauer des Vertrages), über welchen die Inhalte für die Sender von der tmc Content Gruppe zur Verfügung gestellt werden müssen. Zusätzlich werden eigene Onlineportale betrieben, bei welchen die Leistungserbringung über einen Zeitraum (Dauer des Abonnements) erfolgt. Die Umsätze werden deshalb im Zeitablauf des entsprechenden Vertrages/Abonnements erfasst, was der Übertragung der Leistung entspricht.
- Der konsolidierte Umsatz umfasst auch die Erlöse aus den Mehrwertdienstnummern. Die Erlöse werden zeitpunktbezogen realisiert.
- Bei Aktivitäten, bei denen die Verfügungsmacht nicht bei tmc Content Gruppe liegt bzw. Beträge im Interesse Dritter vereinnahmt werden, erfolgt ein Ausweis des Umsatzes zum Zeitpunkt der Vermittlungstätigkeit nur in Höhe der entsprechenden Provision bzw. der Umsatzteile, die der Gruppe zustehen. In diesen Fällen wurde ein Dritter mit der Leistungserbringung beauftragt und tmc Content Gruppe AG handelt als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage.

Lizenz- und Materialaufwand

Unterjährige Lizenzrechte, verschiedene Bildbearbeitungsarbeiten sowie die technische Aufbereitung des Materials wie das Encodieren und Editieren werden unter Lizenz- und Materialaufwand erfasst.

Finanzaufwand

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter der Position «Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und der erfassten Steuerverbindlichkeit führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt worden sind, zu Anpassungen der Verbindlichkeit für laufende

Ertragssteuern.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter der Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gesellschaft ermittelt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird der für die jeweilige Gesellschaft gültige resp. zu erwartende Steuersatz angewendet. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt analog der zugrundeliegenden Transaktion über den Steueraufwand, die Gesamtergebnisrechnung oder über das Eigenkapital. Auf allen steuerbaren temporären Differenzen werden passive bzw. aktive latente Steuern berechnet.

Latente Steueraktiven, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueraktiven wird an jedem Bilanzstichtag auf eine allfällige Wertminderung geprüft und nötigenfalls um den Betrag gemindert, für den kein künftiger steuerlicher Nutzen erwartet wird.

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. In allen anderen Fällen werden die Positionen brutto dargestellt.

4. Segmente

Die Gruppe unterscheidet folgende Segmente:

- Pay- und Free-TV
- Internet und neue Medien
- Audiotex
- sonstige Erträge

Die Aufwendungen für den Einkauf dieser Filmlizenzen und die Produktionskosten erfolgen für sämtliche Verwertungskanäle zusammen. Die Verkäufe hingegen finden in verschiedenen Märkten statt. Entsprechend dieser Geschäftsstruktur werden die Resultate vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung als Hauptentscheidungsträger auf Stufe der Gruppe betrachtet, um Bewertungen und Beurteilungen vorzunehmen sowie Entscheidungen über den Ressourceneinsatz zu fällen. Das Anlagevermögen besteht aus Sachanlagen und Immateriellen Anlagen und wird im Umfang von CHF 5.224.426 (Vorjahr: CHF 6.974.294) in der Schweiz und über CHF 7.703.286 (Vorjahr: CHF 8.526.791) in Deutschland gehalten. Die weiteren von IFRS 8 verlangten Offenlegungen sind in Anmerkung 17 offengelegt.

5. Finanzielle Risiken

Die wesentlichen durch die Gruppe verwendeten Finanzverbindlichkeiten umfassen Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Die Gruppe verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren.

Die Gruppe verfügt per 31. Dezember 2019 unverändert zum Vorjahr über keine derivativen Finanzinstrumente. Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gruppe umfassen Zinsänderungs-, Liquiditäts-, Wechselkurs- und Kreditausfallrisiken. Der Verwaltungsrat beschliesst Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem die Gruppe ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus

den finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz.

Die Steuerung des Zinsaufwands der Gruppe erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Der Verwaltungsrat strebt grundsätzlich eine gut ausgewogene Mischung aus kurz- und langfristigen Zinsen an. Zur aktuellen Liquiditätssituation der Gruppe wird auf Anmerkung 26.3 verwiesen. Zinsrisiken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gruppenergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze (aufgrund der Auswirkungen auf variabel verzinsliche Darlehen). Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Die Gliederung nach vertraglichen Fälligkeiten ist aus der Tabelle unter dem Titel Liquiditätsrisiko ersichtlich. Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Der Zinssatz bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ist, sofern die Gruppe solche abgeschlossen hat, bis zur Fälligkeit des jeweiligen Finanzinstruments festgeschrieben. Die anderen Finanzinstrumente der Gruppe sind nicht verzinslich und unterliegen folglich keinem Zinsänderungsrisiko.

Wechselkursrisiken

Die tmc Content Gruppe ist primär in Europa und sekundär in Amerika tätig und daher Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die den Wert ihres in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesenen Nettovermögens und Ergebnisses beeinflussen. Wechselkursrisiken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert. Wechselkursschwankungen haben vor allem einen Einfluss auf Darlehen für ausländische Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns, falls das Darlehen in einer anderen Währung als der funktional Währung des Darlehensgebers denominated ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gruppenergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals der Gruppe (aufgrund der Änderung der monetären Vermögenswerte und Schulden) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderungen des Euro. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Das Wechselkursrisiko des USD ist nicht wesentlich.

Zinsänderungsrisiko	Erhöhung/ Verringerung in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
2019			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0
2018			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0

Wechselkursrisiko	Kursentwicklung des EUR in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
2019			
	+10,00	169.356	0
	-10,00	-169.356	0
2018			
	+10,00	175.572	0
	-10,00	-175.572	0

Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Das Kreditrisiko betrifft einerseits Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte, andererseits aber auch flüssige Mittel sowie Finanzanlagen. Der Umfang des Kreditausfallrisikos der tmc Content Gruppe entspricht den total ausgewiesenen Forderungen, vermindert um die Möglichkeit, diese mit Verbindlichkeiten derselben Gegenpartei zu verrechnen. Die Gruppe hält zur Absicherung der ausstehenden Forderungen keine Sicherheiten. Um das Ausfallrisiko zu

minimieren, hat der Konzern interne Kreditratings entwickelt, um das Risiko-Exposure nach ihrem Grad des Ausfallrisikos zu kategorisieren. Die Bonitätsinformationen werden, soweit verfügbar, von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt. Das Risiko-Exposure des Konzerns und die Bonität der Gegenparteien werden kontinuierlich überwacht und der Gesamtwert der abgeschlossenen Geschäfte verteilt sich auf die zugelassenen Gegenparteien.

Das akute interne Ratingssystem für Ausfallrisiken des Konzerns umfasst die folgenden Kategorien:

Kategorie	Beschreibung	Basis zur Berechnung der erwartenden Verluste
Performing	Die Gegenpartei hat ein geringes Ausfallrisiko und ist mit keinen Zahlungen im Rückstand.	12-Monats-Verlust
Doubtful	Betrag ist mehr als 30 Tage überfällig oder das Ausfallrisiko hat sich seit erstmaliger Erfassung signifikant erhöht.	Über die Restlaufzeit erwartete Verluste - ohne objektiven Hinweis auf Wertminderung

Kategorie	Beschreibung	Basis zur Berechnung der erwartenden Verluste
in default	Betrag ist mehr als 90 Tage überfällig oder es liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung vor.	Über die Restlaufzeit erwartete Verluste - ohne objektiven Hinweis auf Wertminderung
Write-off	Es gibt Hinweise darauf, dass sich der Schuldner in schweren finanziellen Schwierigkeiten befindet und der Konzern keine realistische Aussicht auf Zahlungserhalt hat.	Betrag wurde ausgebucht

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer rollenden Liquiditätsplanung. Diese Planung berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel der Gruppe ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren. Zur aktuellen Liquiditätssituation wird auf Anmerkung 26.3 verwiesen.

Zum 31. Dezember 2019 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

	Bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Summe
2019					
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	435.408	26	261	630	436.325
Übrige Verbindlichkeiten	54.404	0	0	0	54.404
Leasingverbindlichkeiten	17.888	35.776	160.993	126.269	340.926
2018					
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	1.034.901	69.787	0	0	1.104.688
Übrige Verbindlichkeiten	86.494	92.894	0	0	179.388

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Steigerung der Rentabilität eine angemessene Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfeldes Anpassungen vor. Anpassungen der Kapitalstruktur kann die Gruppe durch Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen

oder durch Aufnahme oder Rückzahlung von Fremdkapital vornehmen.

Die Gruppe überwacht ihre Kapitalstruktur anhand der Eigenkapitalquote (Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme). Gemäss internen Richtlinien bewegt sich diese zwischen 60% und 80%, Ende 2019 betrug die Quote 88% (Vorjahr: 89%).

Marktwert von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten

Der Zusammenhang der relevanten Bilanzpositionen mit den Bewertungskategorien nach IFRS 9 und die Bewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

	FA AC	FL FVTPL	FL AC	Buchwerte per 31.12.2019	Fair Value per 31.12.2019
Flüssige Mittel	5.003.478			5.003.478	5.003.478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.559.125			1.559.125	1.559.125
Übrige Forderungen	42.727			42.727	42.727
Finanzanlagen	0			0	0
Aktiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			436.325	436.325	436.325
Übrige Verbindlichkeiten			54.404	54.404	54.404
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig			214.657	214.657	214.657
Finanzverbindlichkeiten langfristig			126.269	126.269	126.269
Passiven					

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden die Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte werden anhand des Kreditratings des Konzerns alle als „performing“ klassifiziert.

	FA AC	FL FVTPL	FL AC	Buchwerte per 31.12.2018	Fair Value per 31.12.2018
Flüssige Mittel	4.257.901			4.257.901	4.257.901
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.109.268			1.109.268	1.109.268
Übrige Forderungen	13.542			13.542	13.542
Finanzanlagen	1.755.721			1.755.721	1.755.721
Aktiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.104.688	1.104.688	1.104.688
Übrige Verbindlichkeiten			179.388	179.388	179.388
Passiven					

Der Marktwert der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu welchem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen erzwungene Veräußerungen oder Liquidation) zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die zur Ermittlung des Marktwertes angewendeten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Flüssige Mittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und übrige Verbindlichkeiten entsprechen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert.
- Finanzanlagen werden von der Gruppe basierend auf Parametern wie Zinssätzen, spezifischen Risikofaktoren und Kreditwürdigkeit der Gegenpartei bewertet. Per 31. Dezember 2019 unterschieden sich die Buchwerte dieser Anlagen nicht von ihren berechneten Marktwerten.

Die Gruppe verwendet die folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis der Marktwerte von Finanzinstrumenten:

- Die zu Marktwerten gehaltenen Finanzinstrumente werden in erster Linie zu notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente bewertet.
- In zweiter Linie werden Bewertungsmodelle eingesetzt, welche anhand beobachtbarer Daten ähnlicher Finanzinstrumente den Wert der gehaltenen Instrumente bestimmen.
- Und in dritter Priorität basieren die Marktwerte auf Modellen, welche Parameter verwenden, die sich im Wesentlichen nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Gruppe hält per 31. Dezember 2019, unverändert zum Vorjahr, keine zu Marktwerten angesetzten Finanzinstrumente.

6. Forderungen

	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1.508.996	1.109.268
Nahestehende Gesellschaften	50.129	0
Total	1.559.125	1.109.268

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 bis 120 Tagen.

Zum 31. Dezember 2019 gibt es keine Anzeichen, dass die Forderungen gegenüber Dritten und Nahestehenden Gesellschaften im Wert gemindert werden müssen und deshalb ist das Wertberichtigungskonto, welches die erwarteten Kreditausfälle (Delkredere) beinhaltet, CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

Die Analyse der überfälligen nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

	Nicht fällig Fällig, aber nicht wertgemindert					
	Summe					
	< 60 Tage	60–90 Tage	90–120 Tage	> 120 Tage		
2019	1.559.125	1.233.590	294.414	21.699	67	9.355
Erwartete Ausfallquote		0%	0%	0%	0%	0%
Wertminderung aufgrund erwarteter Ausfälle	0	0	0	0	0	0

Forderungen in der Höhe von CHF 156.482 wurden während des Jahres ausgebucht, da diese als nicht mehr einbringbar erachtet wurden.

	Nicht fällig Fällig, aber nicht wertgemindert					
	Summe					
	< 60 Tage	60–90 Tage	90–120 Tage	> 120 Tage		
2018	1.109.268	631.394	347.764	114.312	0	15.798

Ein Kunde repräsentiert 54% (Vorjahr: 25%) der Forderungen der Gruppe im Umfang von CHF 839.797 (Vorjahr: CHF 276.579). Am Bilanzstichtag besteht kein Anzeichen, dass diese Forderung nicht werthaltig wäre.

7. Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Darlehen im Betrag von CHF 1.755.721 (davon CHF 141.510 kurzfristig) zurückbezahlt. Sie stehen im Zusammenhang mit der Geschäftsaufgabe der Private Broadcasting (EMEA) B.V (siehe auch Erläuterung 10) sowie einem Dritten.

8. Sachanlagen

Anschaffungswert	2019	2018
Stand 1. Januar	840.041	870.056
Zugänge	557.474	7.047
Abgänge	-138.582	-10.053
Umrechnungsdifferenzen	-25.062	-27.009
Stand 31. Dezember	1.233.871	840.041
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	590.807	502.644
Zugänge	331.934	116.468
Abgänge	-121.755	-10.056
Umrechnungsdifferenzen	-17.191	-18.249
Stand 31. Dezember	783.795	590.807
Buchwert	450.076	249.234

Die Sachanlagen umfassen:	2019	2018
Technische und feste Einrichtungen	122.361	149.890
Fahrzeuge	11.444	32.787
Mobiliar	0	0
Hardware	23.047	66.557
Leasing	293.224	0
Total	450.076	249.234

9. Immaterielle Anlagen

	2019	2018
Goodwill	1.012.249	1.049.405
Filmlizenzen	6.273.072	7.259.010
Software	7.635	18.260
Marke «Blue Movie»	4.204.800	5.256.000
Übrige immaterielle Anlagen	979.880	1.669.176
Total immaterielle Anlagen	12.477.636	15.251.851

9.1 Goodwill

Anschaffungswert	2019	2018
Stand 1. Januar	1.049.405	1.089.681
Umrechnungsdifferenzen	-37.156	-40.276
Stand 31. Dezember	1.012.249	1.049.405
Buchwert	1.012.249	1.049.405

Der Goodwill von CHF 1.012.249 (Vorjahr: CHF 1.049.405) stammt aus der Akquisition von 2% Minderheitsanteilen an der damaligen Beate Uhse TV GmbH & Co. KG (im Jahr 2009 mit tmc Content Group GmbH fusioniert). Der Goodwill ist in lokaler Währung bilanziert und ist entsprechenden Kursschwankungen ausgesetzt.

Dieser wird zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („CGU“) zugeordnet. Der Buchwert von CHF 1.012.249 (Vorjahr: CHF 1.049.405) wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit tmc Content Group GmbH, Berlin zugeordnet und auf Werthaltigkeit überprüft.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert auf dem aktuellen, für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplan. Es wurde ein Abzinsungssatz von 6,8% (Vorjahr: 6,8%) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des

Geschäfts widerspiegelt. Für die nach dem Prognose-Zeitraum anfallenden Cashflows wurde ein Wachstum von 0,0% (Vorjahr: 0,0%) unterstellt.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Nettoumsätze
- Diskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von den bestehenden Vertragsvereinbarungen und den in der Vergangenheit erzielten Verkäufen geschätzt. Der Diskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem Geschäft der tmc Content Group GmbH zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

Die Goodwill-Position ist auch unter der Annahme eines um 4 % tieferen Umsatzes oder eines um 1,1 % höheren Diskontierungssatzes werthaltig.

9.2 Filmlizenzen

Anschaffungswert	2019	2018
Stand 1. Januar	15.956.187	16.271.130
Zugänge	1.664.080	2.083.023
Abgänge	-941.680	-1.788.324
Umrechnungsdifferenzen	-556.798	-609.642
Stand 31. Dezember	16.121.789	15.956.187
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	8.697.177	8.525.621
Zugänge	2.050.173	2.288.438
Zugänge Wertbeeinträchtigung	332.943	0
Abgänge	-941.418	-1.787.759
Umrechnungsdifferenzen	-290.158	-329.123
Stand 31. Dezember	9.848.717	8.697.177
Buchwert	6.273.072	7.259.010

Ob bezüglich der Position Filmlicenzen eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) besteht, wird einmal im Jahr anhand einer detaillierten Berechnung überprüft. Die voraussichtlichen Erträge aus den Verkäufen der Filmlicenzen abzüglich der Erlösminderungen sowie der Betriebsaufwendungen ergeben die Grundlage zur Berechnung des diskontierten Free Cashflows. Die kumulierten diskontierten Free Cashflows werden mit dem Buchwert verglichen. In der Vergangenheit wurden Filmlicenzen gemäss Vertragsdauer (max. auf 7 Jahre) abgeschrieben. Im Jahr 2019 haben wir entschieden, die Abschreibungsdauer um zwei Jahre zu verkürzen. Wir haben diverse Stichproben und Analysen durchgeführt und mussten feststellen, dass die meisten Filmlicenzen nach 5 Jahren keinen Erlös mehr einbringen, weder direkt über VoD noch indirekt über die Ausstrahlung linearer TV-Sender. Deswegen haben wir in 2019 eine Sonderabschreibung von CHF 332.943 getätigt, für alle Filmlicenzen die am Jahresende schon älter als 5 Jahre waren. Ab dem Jahr 2020 wird für die Filmlicenzen eine maximale Abschreibungsdauer auf 5 Jahre festgelegt.

9.3 Marke «Blue Movie»

Marke «Blue Movie»		
Anschaffungswert	2019	2018
Stand 1. Januar	21.252.675	21.252.675
Stand 31. Dezember	21.252.675	21.252.675
Kumulierte Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigung		
Stand 1. Januar	15.996.675	15.421.675
Zugänge Wertbeeinträchtigung	1.051.200	575.000
Stand 31. Dezember	17.047.875	15.996.675
Buchwert	4.204.800	5.256.000
davon internationale Markenrechte	0	0
davon Markenrecht deutschsprachiges Europa	4.204.800	5.256.000

Im Oktober 2010 wurden die Verträge betreffend Telemediendienst «Blue Movie» mit Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG (Sky) grundlegend neu geregelt. Weiter wird Sky die Marke «Blue Movie» zur Nutzung im deutschsprachigen Europa zur Verfügung stellen. Die Marke wurde in den Jahren 2013, 2018 und 2019 zusätzlich wertberichtigt.

Die internationalen Markenrechte verbleiben dabei im Besitz der Gruppe und haben unverändert eine unbeschränkte Nutzungsdauer.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit sowie zur Ermittlung der notwendigen Wertbeeinträchtigung der Marke «Blue Movie» wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Dabei sind wir der Meinung, dass bei der Vermittlung die Blue Movie Sparte zusammen mit Beate Uhse HD zu betrachten sind. Für unseren Hauptkunden ist die Kombination der beiden Sparten aus der Hand von einem Provider wichtig. Die Cashflow-Prognosen basieren auf dem aktuellen, für fünf Jahre erstellten Finanzplan,

wobei wir alle Erträge und Aufwände für Blue Movie und Beate Uhse HD vom Rest abgetrennt haben und wir für Jahr 1 ein Status Quo annehmen. Es wurde ein Abzinsungssatz von 6,8% (Vorjahr 6,8%) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des Geschäfts widerspiegelt. Für die Nach dem Prognose-Zeitraum anfallenden Cashflows des internationalen Teils der Marke wurde ein Wachstum von -2,0% (Vorjahr 0,0%) unterstellt.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

– Nettoumsätze – Diskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von in der Vergangenheit erzielten Verkäufen unter Berücksichtigung der neuen Verträge geschätzt. Der Diskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem «Blue Movie»-Geschäft zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

9.4 übrige immaterielle Anlagen

übrige immaterielle Anlagen

Anschaffungswert	2019	2018
Stand 1. Januar	1.669.176	1.669.176
Stand 31. Dezember	1.669.176	1.669.176
Kumulierte Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigung		
Stand 1. Januar	0	0
Zugänge Abschreibungen	60.032	0
Zugänge Wertbeeinträchtigung	629.264	0
Stand 31. Dezember	689.296	0
Buchwert	979.880	1.669.176

Die übrigen immateriellen Anlagen mussten im Jahr 2019 um zusätzliche CHF 629.264 wertberichtigt werden, da sie nicht mehr werthaltig waren. Zum einen werden wir den Betrieb unserer VoD-Websites anfang 2020 aufgrund von Verlusten einstellen und zum anderen sind die Umsätze im Audiotex Bereich rückgängig, beides führte zu zusätzlichen Wertberichtigungen der übrigen immateriellen Anlagen.

10. Assoziierte Unternehmen

	2019	2018
Private Broadcasting (EMEA) B.V.	0	625.500

Im Vorjahr hielt die tmc Content Group AG 250 Aktien an der Private Broadcasting (EMEA) B.V. Dies entsprach einem Anteil von 25%. Die Gesellschaft war im Bereich Entertainment tätig. Der Markt für lineares Erwachsenenfernsehen ist in den letzten Jahren rapide erodiert. Im Rahmen einer Umstrukturierung bot Private ihren 75%igen Anteil der tmc Content Group AG für eine nominale Gegenleistung und die vollständige Rückzahlung unseres Darlehens an. Stattdessen handelten wir eine vollständige und vorzeitige Rückzahlung des Darlehens aus. Dies wurde realisiert und war angesichts der ungewissen Zukunft und der hohen Fixkosten des Sektors des linearen Erwachsenenfernsehens der vorgeschlagenen Option zum Erwerb des gesamten Geschäfts vorzuziehen. Der Privatrundfunk stellte seine Tätigkeit nach Begleichung der Schulden ein und befindet sich nun in Liquidation. Die Beteiligung wurde daher vollständig abgeschrieben.

Aggregierte Informationen über die Private Broadcasting (EMEA) B.V.:

	2019	2018
Gewinn/(Verlust)	0	-96.000
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Aggregierter Buchwert der assoziierten Gesellschaft	0	-98.000

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde kein Anteiliger Gewinn an der Private Broadcasting (EMEA) B.V. verbucht, da noch keine finalen Zahlen der assoziierten Gesellschaft vorlagen.

11. Steuern

Latente Steuerguthaben	2019	2018
Stand 1. Januar	15.386	173.527
Zunahme/(Abnahme) latente Steuern (erfolgswirksam)	3.745	-158.141
Zunahme/(Abnahme) latente Steuern (eigenkapitalwirksam)	0	0
Stand 31. Dezember	19.131	15.386
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Stand 1. Januar	194.652	214.702
Zunahme/(Abnahme) latente Steuer (erfolgswirksam)	28.344	-20.050
Zunahme/(Abnahme) latente Steuer (eigenkapitalwirksam)	0	0
Stand 31. Dezember	166.308	194.652
Zusammensetzung der latenten Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge (erfolgswirksam)	0	0
Personalvorsorge IAS 19 (erfolgswirksam)	19.131	15.386
Total latente Steuerguthaben	19.131	15.386
Total latente Steuerverbindlichkeiten	166.308	194.652

Steuern	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	0	0
Latente Steuern	23.819	-138.091
Total	23.819	-138.091

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen wurden in dem Umfang aktiviert, als dass es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva verrechnet werden können.

Die tmc Content Gruppe hat latente Steuern auf Verlustvorträgen im Umfang von CHF 15.164.960 (Vorjahr: CHF 13.071.441) nicht aktiviert, da deren Realisation unsicher ist.

Die temporären Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen auf die keine latenten Steuerschulden angesetzt wurden, betragen im Geschäftsjahr CHF 4.470.500 (Vorjahr: CHF 3.829.500).

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Fällig in	2019	2018
1 Jahr	0	2.170.332
2-5 Jahren	7.465.678	2.390.000
nach 5 Jahren	6.205.168	7.739.457
Unbestimmter Verfall	1.494.114	771.652
Total	15.164.960	13.071.441

Der für die tmc Content Gruppe geltende erwartete Steuersatz stellt den Ertragssteuersatz der tmc Content Group AG dar. Die folgende Übersicht zeigt die Überlei-

tung von den erwarteten Ertragssteuern zu den effektiven Ertragssteuern.

	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	-4.102.123	-590.964
Erwarteter Steuersatz (in %)	9,0	9,0
Erwartete Ertragssteuern	-369.191	-53.187
Effekt aus Steuersatzänderungen	0	0
Nicht aktivierte Verlustvorträge	483.086	177.869
Effekt aus vorherigen Perioden	0	0
Wertberichtigung latente Steueraktiven	0	159.491
Effekt aus nachträglicher Aktivierung von Verlustvorträgen aus vorherigen Perioden	0	0
Effekt aus der Verwendung bisher nicht aktivierte Verlustvorträge	-145.984	-416.545
Effekt aus unterschiedliche Steuersätze der Konzerngesellschaften	0	271.813
Übrige Einflüsse	8.270	-1.350
Ertragssteuern	-23.819	138.091
Effektiver Steuersatz (in %) des Ergebnisses vor Steuern	0,58	-23,37

12. Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern unterhält leistungsorientierte Pläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer seines Tochterunternehmens in der Schweiz. Die leistungsorientierten Pläne werden durch einen eigenständigen Fonds verwaltet, der von der Gesellschaft rechtlich getrennt ist. Der Stiftungsrat des Pensionsfonds ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagepolitik für die Vermögenswerte des Fonds.

Durch die Pläne in der Schweiz ist der Konzern üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt: Investitionsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Langlebighkeitsrisiko und Gehaltsrisiko.

Investitionsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans. Der Plan hat gegenwärtig ein relativ ausgewogenes Anlageportfolio von Eigenkapitalinstrumenten, Schuldinstrumenten und Immobilien. Aufgrund der Langfristigkeit der Planverbindlichkeiten hält es der Verwaltungsrat des Pensionsfonds für angebracht, einen angemessenen Teil des Planvermögens in Eigenkapitalinstrumente und Immo-

bilien zu investieren, um die Rendite des Plans zu steigern.

Zinsänderungsrisiko

Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit, jedoch wird dies teilweise durch einen gestiegenen Ertrag aus der Anlage des Planvermögens in festverzinslichen Schuldinstrumenten kompensiert.

Langlebighkeitsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Gehaltsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt worden sind:

	31.12.2019	31.12.2018
Abzinsungssatz	0,35%	1,05%
Erwartete prozentuale Gehaltssteigerungen	1,00%	1,00%
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Pensionäre beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel BVG 2015	nach Generationentafel BVG 2015
Frauen	nach Generationentafel BVG 2015	nach Generationentafel BVG 2015
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Arbeitnehmer beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel BVG 2015	nach Generationentafel BVG 2015
Frauen	nach Generationentafel BVG 2015	nach Generationentafel BVG 2015
Erwartete zukünftige Rentenerhöhungen	0,00%	0,00%

Im Gesamtergebnis sind hinsichtlich dieser leistungsorientierten Pläne folgende Beträge erfasst:

	2019	2018
	in CHF	in CHF
Dienstzeitaufwand	26.993	0
Laufender Dienstzeitaufwand	-49.438	21.993
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus Planabgeltung	0	0
Nettozinsaufwand	2.213	1.185
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	-20.232	23.178

	2019	2018
Neubewertung der Nettoschuld aus einem leistungsorientierten Plan		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	-7.716	-8.386
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	92.195	-36.871
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	7.418	100.511
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	91.897	55.254
Summe	71.665	78.432

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2019	31.12.2018
	in CHF	in CHF
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtung	739.823	654.402
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	464.436	432.926
Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung	275.387	221.476

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	2019	2018
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	654.402	558.357
Laufender Dienstzeitaufwand	26.993	21.993
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-49.438	0
Zinsaufwand	6.871	4.188
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	0	4.588
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	92.195	-36.871
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	7.418	100.511
Gewinne und Verluste aus Plankürzungen	0	0
Begleichung von Schulden durch Planabgeltungen	0	0
Gezahlte Leistungen	1.382	1.636
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	739.823	654.402

Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens im laufenden Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

	2019	2018
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	432.926	393.960
Zinserträge	4.658	3.003
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	7.716	8.386
Beiträge des Arbeitgebers	17.754	21.353
Beiträge der begünstigten Arbeitnehmer	8.113	8.454
Durch Planabgeltung abgegangene Vermögenswerte	0	0
Gezahlte Leistungen	-6.731	-2.230
Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	464.436	432.926

Die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag für jede Kategorie wie folgt dar:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	31.12.2019	31.12.2018
	in CHF	in CHF
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.508	1.905
Eigenkapitalinstrumente	137.287	131.393
Schuldpapiere	186.285	170.486
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	62.374	55.588
Sonstige	75.982	73.554
Gesamt	464.436	432.926

Die massgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Sterbewahrscheinlichkeit. Eine Sensitivität wird nur für den Abzinsungssatz angegeben. Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

- Wenn der Abzinsungssatz um 25 Basispunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um CHF 32.325 vermindern (um CHF 35.049 erhöhen).

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zu einander in Beziehung stehen. Ausserdem wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien zum Bilanzstichtag ermittelt, dieselbe Methode, nach der die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verbindlichkeit berechnet wurde.

13. Passive Rechnungsabgrenzung

	2019	2018
Revisions- und Beratungskosten	120.589	92.484
Personalkosten und Ferienrückstellungen	46.897	45.662
Ausstehende Rechnungen	210.059	643.172
Umrechnungsdifferenzen	0	0
Stand 31. Dezember	377.545	781.318

14. Rückstellungen

	Übrige	Rückstellungen Total
Kurzfristige Rückstellungen	696.358	696.358
Langfristige Rückstellungen	0	0
Rückstellungen	696.358	696.358
Nachweis		
Stand 1. Januar 2019	0	0
Bildung	696.358	696.358
Akquisitionen	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0
Verwendung	0	0
Auflösung	0	0
Stand 31. Dezember 2019	696.358	696.358

Die Rückstellungen stehen im direkten Zusammenhang mit der Schliessung der Betriebsstätte in Flensburg. Sie beinhalten folgende Elemente: Remanenzkosten in der Übergangsgesellschaft als Ersatz für die Kündigungsfrist, Schulungsaufwand, um das betroffene Personal bei der Reintegration im Arbeitsmarkt zu begleiten und Abfindungen. Der Mietvertrag endete am 31. Januar 2020, aber es wurde ein zusätzlichen Aufwand für die Renovierung des Büroraums gebucht. Zusätzlich sind sämtliche administrativen Kosten der Übergangsgesellschaft in den Rückstellungen aufgenommen worden.

15. Eigenkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 (Vorjahr: CHF 41.000.000) und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

a) Genehmigte Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat war ermächtigt, jederzeit bis zum 23. Juni 2019 das bestehende Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 20.500.000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien von je CHF 1.00 Nennwert um höchstens CHF 20.500.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme und Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

b) Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von höchstens 4.000.000 voll zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 4.000.000 erhöht werden zur Erfüllung von Aktienoptionen, die der Verwaltungsrat den Mitarbeitern der Gesellschaft einräumen kann. Das Bezugsrecht wird dabei ausgeschlossen. In den Jahren 2019 und 2018 sind keine entsprechenden Optionen auf Aktien ausgegeben worden.

16. Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie resultiert wie folgt:

	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2019	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2018
		angepasst (1)
Jahresverlust (Anteil Aktionäre der tmc Content Group AG)	-3.986.407	-673.898
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.800.000	40.800.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.098	-0.017
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.098	-0.017

(1) Die Vorjahresperiode wurde angepasst, siehe Ziffer 2.1 des Anhangs

17. Erträge

Die Erträge inkl. sonstiger Erträge können in folgende Geschäftsfelder und Länder eingeteilt werden:

	Pay- und Free- TV	Internet und neue Medien	Audiotex	Sonstiger Ertrag	Total Geschäfts- segmente
Umsatz mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	1.593.860	0	1.475.104	0	3.068.964
Umsatz mit Dritten über Zeitraum erfasst	3.661.871	2.895.407	0	770.630	7.327.908
Nettoumsätze 2019					10.396.872
Umsatz mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	1.878.376	0	1.731.372	0	3.609.748
Umsatz mit Dritten über Zeitraum erfasst	4.393.372	1.862.173	0	493.756	6.749.301
Nettoumsätze 2018					10.359.049

	2019	2018
Nach Ländern*		
Schweiz	749.368	280.733
Deutschland	8.888.713	9.793.333
Übriges Europa	742.779	284.983
Rest der Welt	16.012	0
Total	10.396.872	10.359.049

* Vorstehende Informationen sind nach Standort des Kunden gegliedert.

Mit einem Kunden werden Erträge von CHF 4.887.205 (Vorjahr: CHF 5.313.687) erzielt, was 47% (Vorjahr: 51%) der gesamten Erträge ausmacht.

Die sonstigen Erträge enthalten im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr hauptsächlich Weiterverrechnungen.

18. Lizenz- und Materialaufwand

	2019	2018
Technische Bearbeitung/Marketing/Affiliate/Kooperationen	2.507.079	1.698.266
Contenteinkauf (Nutzungsdauer unter 1 Jahr)	569.427	662.374
Diverses (Bildbearbeitung)	14.785	33.803
Total	3.091.291	2.394.443

19. Aufwand technische Dienstleistungen

Der Aufwand technische Dienstleistungen von CHF 786.667 (Vorjahr: CHF 586.601) umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen für die grafische Aufbereitung des Materials.

20. Personal

	2019	2018
		angepasst (1)
Saläre und Provisionen	2.636.575	2.324.509
Vorsorgeaufwand – leistungsorientierter Plan	–20.230	–36.260
Vorsorgeaufwand – beitragsorientierter Plan	14.109	3.530
Sozialversicherungsaufwand	368.679	257.144
Übriger Personalaufwand	48.218	4.461
Total	3.047.351	2.553.384

In der Position Saläre und Provisionen vom Jahr 2019 sind auch die ausserordentlichen Kosten betreffend der Schliessung von Flensburg enthalten (CHF 669.162)

(1) Die Vorjahresperiode wurde angepasst, siehe Ziffer 2.1 des Anhangs

21. Finanzerfolg

	2019	2018
Zinsertrag	50.516	74.222
Fremdwährungsgewinne	151.248	69.976
Total Finanzertrag	201.764	144.198
Zinsaufwand und Bankspesen	3.244	8.450
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	13.046	0
Fremdwährungsverluste	871.738	897.995
Total Finanzaufwand	888.028	906.445

22. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3% Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12.2019	31.12.2018
Letni BV, Zuidoostbeemster (NL)	35,4%	35,4%
Prime Capital AG, Frankfurt am Main (DE)	26,8%	26,8%
SRTL SA, Luxemburg	9,7%	9,7%
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	9,6%	9,6%
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,7%	6,7%

23. Leasing

	Nutzungsrechte an Büroräumlichkeiten	Nutzungsrechte an Fahrzeugen	Total 2019
Stand 1. Januar 2019	0	0	0
Effekt aus Erstanwendung IFRS 16	480.272	49.436	529.708
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen der Periode	-222.594	-13.890	-236.484
Stand 31. Dezember 2019	257.678	35.546	293.224
Anschaffungswerte	480.272	49.436	529.708
kumulierte Abschreibungen	-222.594	-13.890	-236.484
Nettowerte 31. Dezember 2019	257.678	35.546	293.224

Es bestehen keine Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten oder mit einem zugrunde liegenden Wert von unter CHF 5.000.

	31.12.2019
Fällig in einem Jahr	214.657
Fällig in 2-5 Jahren	126.269
Fällig über 5 Jahre	0

Bei den Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen aus Leasing infolge Erstanwendung von IFRS 16. Die Verpflichtungen bestehen hauptsächlich aus Mietverträgen für selbst genutzte Büroräumlichkeiten und Fahrzeuge. Die Vertragsdauer ist aus der obigen Tabelle ersichtlich. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) ausgewiesen.

24. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehend identifiziert wurden alle Aktionäre mit mehr als 20% Kapital- und Stimmenanteil und deren Tochtergesellschaften sowie die amtierenden Verwaltungsräte (und von diesen beherrschte Gesellschaften), Mitglieder der Geschäftsleitung und assoziierte Unternehmen.

Alle Transaktionen bzw. offenen Bestände per Bilanzstichtag mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt. Im Berichtsjahr gab es folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen:

Transaktionen	2019	2018
Verkauf von Filmlizenzen an nahestehende Personen	31.700	0
Einkauf von Filmlizenzen von nahestehenden Personen	404.083	239.512
Einkauf von Waren von nahestehenden Personen	0	0
Dienstleistungsertrag mit nahestehenden Personen	101.289	0
Dienstleistungsbezug von nahestehenden Personen	10.111	0
Vorsorgeaufwand	19.727	18.994
davon für die Geschäftsleitung	12.747	12.409
Zinsertrag von assoziierten Gesellschaften und Aktionär	9.596	35.284

Offener Bestand	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.129	2.745
Finanzanlagen	0	628.821
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.677	23.665
Übrige Forderungen	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	1.693

Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts.

		2019	2018
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat		CHF 190.707	129.471
John Engelsma, Präsident			
ab 15. Juni 2012	netto ausbezahlt EUR 60.000	CHF 67.812	72.090
John Engelsma, Präsident			
ab 15. Juni 2012	Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 28.407	30.336
Karim ed Dik, Mitglied			
ab 15. Juni 2018 bis 07.01.2019		CHF 0	27.045
Ronny Nobus, Mitglied			
ab 18. April 2019	netto ausbezahlt EUR 29.167	CHF 33.031	0
Ronny Nobus, Mitglied			
ab 18. April 2019	Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 13.837	0
John Wirt, Mitglied			
ab 18. April 2019	netto ausbezahlt EUR 29.635	CHF 33.561	0
John Wirt, Mitglied			
ab 18. April 2019	Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 14.059	0
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung		CHF 167.515	165.075
Manuela Stöckli		CHF 167.515	165.075

Aktien im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2019	31.12.2018
Aktienbesitz des Verwaltungsrates		Stück 1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident			
ab 15. Juni 2012			
(indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Aktienbesitz der Geschäftsleitung		Stück 0	0
Manuela Stöckli	Stück	0	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

25. Eigene Aktien

Im Oktober 2014 wurden 200.000 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 53.155 gekauft. Die Veränderung des Bestandes an eigenen Aktien geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

	Anzahl Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Anschaffungskosten (CHF)
Eigene Aktien am			
1. Januar 2014	–	–	–
Kauf	200.000	0,487	53.155
Bestand 31. Dezember 2014	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2015	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2016	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2017	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2018	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2019	200.000	0,487	53.155

26. Sonstige Angaben

26.1 Risikobeurteilung

Die Gruppe verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko von wesentlichen Fehlaussagen in Finanzinformationen als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-Identifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Wahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 15. April 2020 durch die Geschäftsleitung vorgenommen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Anmerkung 5 informiert speziell über die Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten.

26.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentliche Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag bis zur Erstellung des Geschäftsberichts eingetreten sind und einen Einfluss auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung haben. Die Coronakrise hat keinen negativen Einfluss auf unsere Geschäfte.

26.3 Aktuelle Liquiditätssituation

Die Liquidität aus dem operativen Geschäft ist ausreichend, um den Verbindlichkeiten termingerecht nachzukommen. Die Gruppe ist bestrebt weitere Kostenreduktionen voran zu treiben, um die finanzielle Situation der Gruppe weiterhin zu verbessern.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

An die Generalversammlung der tmc Content Group AG, Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der tmc Content Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019 der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 9 bis 48 dieses Berichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer

Prüfungssachverhalt

Der Konzernabschluss der tmc Content Group AG beinhaltet die Bilanzpositionen «Immaterielle Anlagen» mit einem Betrag von CHF 12.5 Mio. wovon CHF 1.0 Mio. Goodwill und CHF 11.5 Mio. Filmlicenzen, Markenrechte und übrige immaterielle Vermögenswerte darstellen. Die «Immateriellen Anlagen» weisen einen Anteil von 63% an den Gesamtaktiven auf. Der Goodwill sowie die Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden bei Anzeichen eines Wertminderungsbedarfs, jedoch mindestens einmal jährlich, einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Das Management beurteilt die Werthaltigkeit des Goodwills und der Markenrechte auf der Basis einer Discounted Cash Flow (DCF) Analyse. Dabei werden die budgetierten zukünftigen Geldströme diskontiert und der daraus ermittelte aggregierte Wert (Nutzungswert) oder der höhere Nettoveräußerungswert mit den Buchwerten verglichen. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Masse von der Einschätzung der künftigen Geldströme sowie den verwendeten Diskontierungssätzen und den Wachstumsraten durch das Management abhängig und mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da diese Position eine bedeutende Bilanzposition darstellt. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über Ermessensspielräume bei der Budgetierung der zukünftigen Geldflüsse, sowie bei der Festlegung der Kategorisierung der Nutzungsdauer auf den einzelnen immateriellen Anlagen. Die Bewertungsmethodik wird im Anhang der Konzernrechnung in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter der Rubrik „Immateriellen Anlagen“ erläutert. Weitere Informationen sind unter der Angabe 9 aufgeführt (Anhang der Konzernrechnung).

Unser Prüfverfahren

Der Schwerpunkt unserer Prüfung der Bilanzposition «Immaterielle Anlagen» liegt auf der Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer, welche auf DCF Analysen und den darin enthaltenen Budgetzahlen, Annahmen und Schätzungen basiert.

Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegungsgrundsätze und der internen Kontrolle beurteilt. Die Angemessenheit der Mittelfristplanung für die Berechnung der zukünftigen Geldflüsse beurteilten wir durch eine kritische Analyse der Entwicklungen der angenommenen Geldflüsse im Vergleich mit den historisch erzielten und geprüften Ergebnissen.

Um die Sensitivitäten der Bewertungen (Nutzwerte) im Vergleich zu den bilanzierten Buchwerten zu analysieren, führen wir eigenständige Sensitivitätsanalysen durch. Wir haben die Angemessenheit der verwendeten Diskontierungssätze und Wachstumsraten mittels Vergleiche und unabhängiger Einschätzungen plausibilisiert. Unterstützt wurden wir dabei durch unsere internen Bewertungsspezialisten.

Die Vollständigkeit und Korrektheit des Ausweises in der Konzernrechnung haben wir mittels Abgleich zu internen Unterlagen und Prüfunterlagen verifiziert.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Risiko im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit der Bilanzposition «Immaterielle Anlagen» als adäquat adressiert.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der tmc Group AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 31. Mai 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei

denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

– schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

– beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

– erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Treureva AG

Peter Rügsegger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philippe Keller
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. Mai 2020

tmc Content Group AG
Bilanz per 31. Dezember 2019
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		4.075.778	2.612.152
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		0	59.850
Konzerngesellschaften		51.260	55.664
Übrige Forderungen			
Dritte		776	25.510
Nahestehende Gesellschaften		0	2.745
Finanzanlagen			
Konzerngesellschaften	4	1.096.961	1.137.227
Nahestehende Gesellschaften		0	141.510
Total Umlaufvermögen		5.224.775	4.034.658
ANLAGEVERMÖGEN			
Beteiligungen	3	5.405.842	6.172.342
Finanzanlagen			
Konzerngesellschaften	4	13.986.335	17.473.798
Dritte		0	1.126.900
Nahestehende Gesellschaften		0	487.311
Sachanlagen		14	266
Immaterielle Anlagen	5	2.355.208	3.408.832
Total Anlagevermögen		21.747.399	28.669.449
TOTAL AKTIVEN		26.972.174	32.704.107

PASSIVEN	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		15.026	0
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		33.271	64.414
Nahestehende Gesellschaften		0	1.693
Passive Rechnungsabgrenzungen			
		90.732	57.632
Total kurzfristiges Fremdkapital		139.029	123.739
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital		41.000.000	41.000.000
Gesetzliche Gewinnreserve		71.376	71.376
Bilanzverlust		-14.185.076	-8.437.853
Eigene Kapitalanteile	6	-53.155	-53.155
Total Eigenkapital		26.833.145	32.580.368
TOTAL EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL		26.972.174	32.704.107

tmc Content Group AG
Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019
abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
BETRIEBSERTRÄGE			
Sonstiger Betriebsertrag		586.734	671.207
Sonstiger Finanzertrag		16.656	0
Total Betriebsertrag		603.390	671.207
BETRIEBSAUFWAND			
Finanzaufwand		-829.468	-884.268
Personalaufwand		-280.730	-257.938
Verwaltungsaufwand		-545.237	-475.972
Übriger betrieblicher Aufwand		-168.193	-67.805
Total Betriebsaufwand		-1.823.628	-1.685.983
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		-1.220.238	-1.014.776
Abschreibungen auf Beteiligungen	3	-1.266.500	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4	-2.206.610	0
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	5	-1.053.876	-215.700
Ergebnis vor Steuern		-5.747.224	-1.230.476
Direkte Steuern		0	0
Jahresverlust		-5.747.224	-1.230.476
Bilanzverlust, Anfangs Jahr		-8.437.852	-7.207.377
Bildung gesetzliche Gewinnreserve		0	0
Dividendenausschüttung		0	0
Bilanzverlust, Ende Jahr		-14.185.076	-8.437.853

tmc Content Group AG

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2019

(in Schweizer Franken)

1. Allgemeine Informationen

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie der damit zusammenhängenden Hard- und Software und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Deutschland.

Die tmc Content Group AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und ist in Zug an der Poststrasse 24, ZG domiziliert.

Das Grundkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und setzt sich aus 41.000.000 Inhaberaktien zu je CHF 1.00 zusammen.

Die tmc Content Group AG weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

2. Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der tmc Content Group AG wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des schweizerischen Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Rechnungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehören die nahestehende Gesellschaft Private Broadcasting(EMEA) B.V., die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Aktionäre der tmc Content Group AG. Transaktionen mit nahestehenden Parteien erfolgen grundsätzlich zu marktgerechten Bedingungen.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst und werden jährlich überprüft und an den allenfalls tieferen erzielbaren Wert angepasst.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Anpassungen für Fremdwährungsverluste und andere Wertberichtigungen bilanziert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Zu jedem Bilanzstichtag wird abgeklärt, ob es Anhaltspunkte oder Hinweise gibt, die eine Wertbeeinträchtigung von Immateriellen Anlagen vermuten lassen.

Sonstiger Finanzertrag und Finanzaufwand

Die Fremdwährungspositionen des Umlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen sowie die nicht realisierten Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen der genannten Positionen und von Geschäftstransaktionen werden als sonstiger Finanzertrag und Finanzaufwand erfasst.

	31.12.2019		31.12.2018	
3. Beteiligungen				
Gesellschaft		Grundkapital		Grundkapital
Geschäftstätigkeit		Kapital- und Stimmanteil		Kapital- und Stimmanteil
Sitz		Buchwert		Buchwert
TMC CONTENT GROUP GMBH				
Erotik Pay-TV	EUR	76.000	EUR	76.000
Berlin, Deutschland	in %	100,0	in %	100,0
	CHF	5.405.842	CHF	5.457.842
TMC MEDIA GROUP AG				
Online und Audiotex Geschäfte	CHF	600.000	CHF	100.000
Zug, Schweiz	in %	100,0	in %	100,0
	CHF	0	CHF	100.000
PRIVATE BROADCASTING (EMEA) B.V.				
Erotik Pay-TV	EUR	1.000	EUR	1.000
Amsterdam, Niederlande	in %	25,0	in %	25,0
	CHF	0	CHF	614.500

Im März 2019 wurde das Eigenkapital der tmc Media Group AG um CHF 500.000 auf CHF 600.000 erhöht. Im Jahr 2019 mussten die Beteiligungen an der tmc Media Group AG und an der Private Broadcasting (EMEA) B.V. vollständig abgeschrieben werden, da diese nicht mehr werthaltig waren. Am Bilanzstichtag hält die tmc Content Group AG 250 Aktien an der Private Broadcasting (EMEA) B.V. Dies entspricht einem Anteil von 25%. Die Gesellschaft war im Bereich Entertainment tätig. Der Markt für lineares Erwachsenenfernsehen ist in den letzten Jahren schnell erodiert. Im Rahmen einer Umstrukturierung bot Private Broadcasting (EMEA) B.V. ihren 75%igen Anteil der tmc Content Group AG für eine nominale Gegenleistung und die vollständige Rückzahlung unseres Darlehens an. Stattdessen handelten wir eine vollständige und vorzeitige Rückzahlung des Darlehens aus. Dies wurde realisiert und war angesichts der ungewissen Zukunft und der hohen Fixkosten des Sektors des linearen Erwachsenenfernsehens der vorgeschlagenen Option zum Erwerb des gesamten Geschäfts vorzuziehen. Die Private Broadcasting (EMEA) B.V. stellte seine Tätigkeit nach Begleichung der Schulden ein und befindet sich nun in Liquidation.

4. Wertberichtigung Finanzanlagen

Im Jahr 2019 musste das Darlehen an die tmc Media Group AG vollständig abgeschrieben werden, da es nicht mehr werthaltig war.

5. Immaterielle Anlagen

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit sowie zur Ermittlung allfälliger Wertbeeinträchtigung der Marke «Blue Movie» wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Im Jahr 2019 musste die Marke um CHF 1.051.200 wertberichtigt werden.

6. Eigene Kapitalanteile

Im Jahr 2019 kaufte die tmc Content Group AG keine eigene Aktien. Per 31. Dezember 2019 hielt die tmc Content Group AG 200.000 eigene Aktien, die sie im Oktober 2014 zu einem Preis von CHF 53.155 erworben hat.

7. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3 % Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12.2019	31.12.2018
Letni BV, Zuidoostrbeemster (NL)	35,4 %	35,4 %
Prime Capital AG, Frankfurt am Main (DE)	26,8 %	26,8 %
SRTL SA, Luxemburg	9,7 %	9,7 %
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	9,6 %	9,6 %
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,7 %	6,7 %

8. Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts.

		2019	2018
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat		CHF 190.707	129.471
John Engelsma, Präsident			
ab 15. Juni 2012	netto ausbezahlt EUR 60.000	CHF 67.812	72.090
John Engelsma, Präsident			
ab 15. Juni 2012	Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 28.407	30.336
Karim ed Dik, Mitglied			
ab 15. Juni 2018 bis 07.01.2019		CHF 0	27.045
Ronny Nobus, Mitglied			
ab 18. April 2019	netto ausbezahlt EUR 29.167	CHF 33.031	0
Ronny Nobus, Mitglied			
ab 18. April 2019	Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 13.837	0
John Wirt, Mitglied			
ab 18. April 2019	netto ausbezahlt EUR 29.635	CHF 33.561	0
John Wirt, Mitglied			
ab 18. April 2019	Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 14.059	0
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung		CHF 167.515	165.075
Manuela Stöckli	CHF	167.515	165.075

9. Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2019	31.12.2018
Aktienbesitz des Verwaltungsrates		Stück 1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident			
ab 15. Juni 2012			
(indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Aktienbesitz der Geschäftsleitung		Stück 0	0
Manuela Stöckli	Stück	0	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag bis zur Erstellung der Jahresrechnung eingetreten sind und einen Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung haben. Die Coronakrise hat keinen negativen Einfluss auf unsere Geschäfte.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der tmc Content Group AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 53 bis 58 dieses Berichts) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 31. Mai 2019 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Die Jahresrechnung der tmc Content Group AG beinhaltet die Bilanzposition 'Beteiligungen' mit einem Betrag von CHF 5.41 Mio., was einen Anteil von 19% an den Gesamtaktiven ausmacht. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Um die Werthaltigkeit der Beteiligungen zu ermitteln, werden die Buchwerte mit dem erzielbaren Wert verglichen. Der erzielbare Betrag wird als Nutzwert aus den abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen hergeleitet.

Zur Ermittlung der Nutzwerte sind Annahmen betreffend Umsatz- und Kostenentwicklung, Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie des Diskontierungssatzes für die prognostizierten Cashflows erforderlich.

Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung von den einzelnen Beteiligungen verwendet die Geschäftsleitung einen dafür festgelegten Prozess, welcher vom Verwaltungsrat genehmigt und überwacht ist.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Beteiligungen aufgrund ihrer Grösse für die Jahresrechnung bedeutend sind. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über einen gewissen Ermessensspielraum bei der Erstellung der Mittelfristplanung. Wir verweisen diesbezüglich auf die Seite 57 dieses Berichts.

Unser Prüfverfahren

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und der darin enthaltenen Annahmen und Schätzungen bildeten den Schwerpunkt unserer Tätigkeit.

Die Angemessenheit der Mittelfristplanung für die Berechnung der zukünftigen Cashflows beurteilten wir durch eine kritische Analyse der Entwicklungen der angenommenen Geldflüsse um Vergleich mit den historisch erzielten und geprüften Ergebnissen.

Um die Sensitivität der Bewertungen (Nutzwerte) im Vergleich zu den bilanzierten Buchwerten zu analysieren, führten wir eigenständige Sensitivitätsanalysen durch.

Wir haben die Angemessenheit der verwendeten Diskontierungssätze und Wachstumsraten mittels Vergleiche und unabhängiger Einschätzungen plausibilisiert.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Risiko im Zusammenhang mit der Bewertung von Beteiligungen als adäquat adressiert.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Treureva AG

Peter Rüeegg
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philippe Keller
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. Mai 2020

Vergütungsbericht

gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 (aktueller Stand vom 1. Januar 2014)

Der vorliegende Vergütungsbericht informiert über die Grundsätze und Verantwortlichkeiten der Vergütungsstruktur der tmc Content Group AG und die an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat gezahlten Beträge. Er wird der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der tmc Content Group AG für das Geschäftsjahr 2019 zur Konsultativabstimmung vorgelegt.

Dieser Vergütungsbericht enthält alle notwendigen Informationen gemäss Schweizerischen Obligationenrechts (Artikel 663b bis und Artikel 663c Abs. 3 OR) sowie der Artikel 13 ff. VegüV (insbesondere Artikel 14 – 16 VegüV) und der Ziffer 5 des Anhangs der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation. Zudem hat die tmc Content Group AG den „Swiss Code of Best Practice“ der economiesuisse, des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft, berücksichtigt. Die Vergütungsgrundsätze sind ferner in den Statuten der tmc Content Group AG (Artikel 18bis, Artikel 18ter und Artikel 18quater) geregelt.

Die VegüV hält insbesondere fest, dass Abgangsentschädigungen, Vergütungen im Voraus oder Provisionen für die Übernahmen von Unternehmen nicht zulässig sind. Die tmc Content Group AG richtet keine Vergütungen aus, welche in diese Kategorie fallen würden. Das Vergütungssystem der tmc Content Group AG ist auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtet. Das Unternehmen fördert Leistung sowie unternehmerisches Handeln und orientiert sich an den Interessen der Aktionäre. Um langfristig erfolgreich zu sein, ist die tmc Content Group AG darauf angewiesen, genügend qualifizierte und loyale Mitarbeitende zu finden, entwickeln und halten zu können. Daran orientiert sich das Vergütungssystem der tmc Content Group AG und deren Tochtergesellschaften. Die Vergütungen sind so ausgestaltet, dass sie diese Strategie unterstützen und eine Kultur fördern, die den Erfolg langfristig sichert.

Das Vergütungssystem der tmc Content Group AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vergütungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates erfolgen nach den Grundsätzen:

- Objektivität und Fairness
- Transparenz (Einfachheit, Klarheit)
- Unternehmerischer Erfolg (Wertschaffung, Langfristigkeit)
- Orientierung am Arbeitsmarkt für Führungskräfte (Benchmark vergleichbarer Unternehmen, Qualifikation, Erfahrung, Wettbewerbsfähigkeit)

CORPORATE GOVERNANCE

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Entwicklung und Überwachung des Vergütungssystems der tmc Content Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Er prüft die Vergütungsgrundsätze, welche die Geschäftsführung vorschlägt, und legt sie dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vor. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung und bereitet den Vergütungsbericht vor. Schliesslich prüft er regelmässig, ob die Vorgaben der Generalversammlung und des Gesetzgebers zur Vergütung erfüllt sind. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Vergütungsrichtlinien für den Verwaltungsrat und auf Geschäftsleitungsebene. Zudem formuliert Vergütungsausschuss Empfehlungen für die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung. Über die Vorschläge entscheidet der Gesamtverwaltungsrat.

Im zeitlichen Zusammenhang mit der ersten ordentlichen Verwaltungsratssitzung des Geschäftsjahres evaluiert der Vergütungsausschuss den wirtschaftlichen Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres und unterbreitet einen Vorschlag für die entsprechenden Zahlungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung. In diesem Rahmen überprüft er auch die Ziele und Berechnungsgrundsätze für die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder des aktuellen und des folgenden Geschäftsjahres. Ebenfalls überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig die Vergütungsregelungen für den Verwaltungsrat und macht, falls erforderlich, einen Anpassungsvorschlag zu Händen des Gesamtverwaltungsrates.

Weiterhin prüft und verabschiedet der Vergütungsausschuss auch den Entwurf des Vergütungsberichtes zur Vorlage an den Gesamtverwaltungsrat. Der Vergütungsausschuss kann externe Kompensationsspezialisten beiziehen, um sich neutral beraten zu lassen oder Studien bzw. Daten als Vergleichsbasis der Vergütungen zu erhalten.

Das Compensation Committee tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr.

Da der Verwaltungsrat der tmc Content Group AG lediglich aus drei Verwaltungsräten, John Engelsma, Ronny Nobus und John Wirt besteht und der Strukturen der tmc Content Group AG sich übersichtlich darstellen, sind die zwei Verwaltungsratsmitglieder sowie der Verwaltungsratspräsident John Engelsma auch Mitglieder des Vergütungsausschusses. Dieser Vergütungsausschuss wurde anlässlich der Verwaltungsratssitzung nach der letztjährigen Generalversammlung vom 28. Juni 2019 neu konstituiert.

Die bisherigen Mitglieder des Vergütungsausschusses werden der ordentlichen Generalversammlung 2020 zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Der Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Aufgaben und Kompetenzen, die er dem Vergütungsausschuss überträgt. Er genehmigt die Vergütungsgrundsätze und den Vergütungsbericht, prüft die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und legt die maximale Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung der Generalversammlung zur Genehmigung vor.

Die Generalversammlung:

Wie die VegüV vorschreibt, genehmigen die Aktionäre an der Generalversammlung in einer Abstimmung die Höhe der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und können in einer Konsultativabstimmung den Vergütungsbericht des vergangenen Geschäftsjahres genehmigen. Diese Methode sorgt für Transparenz gegenüber den Aktionären und entspricht der Best Practice bei der Umsetzung der VegüV.

Lehnt die Generalversammlung einen dieser Anträge ab, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung einen oder mehrere neue Anträge stellen. Verzichtet der Verwaltungsrat auf neue Anträge oder werden diese nicht genehmigt, kann er im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorgaben eine neue Generalversammlung einberufen.

FESTLEGUNGSVERFAHREN DER VERGÜTUNGEN

Die Zusammensetzung und Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung orientieren sich an Branchen- und Arbeitsmarktvergleichen. Der Vergütungsausschuss stützt sich dabei auch auf Vergleichszahlen und -umfragen kotierter Unternehmen ähnlicher Umsatzgrösse, Mitarbeiteranzahl, geografischer Präsenz und Branchenzugehörigkeit mit Hauptsitz in der Schweiz.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder orientiert sich an unternehmerischen Kriterien. Dadurch stellt die tmc Content Group AG sicher, dass ein Bonus an die Geschäftsleitung nur ausgerichtet wird, wenn auch für die Aktionäre Wert geschaffen worden ist. Bezugsgrössen sind das Periodenergebnis und das Eigenkapital der Gruppe des vergangenen Geschäftsjahres. Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit eine fixe Entschädigung plus Spesen und zusätzlich je nach Geschäftsgang eine variable Vergütung.

Der Verwaltungsrat als oberstes Aufsichtsorgan erhält ausschliesslich eine fixe Entschädigung in bar, damit er seine Aufsichts- und Oberleitungsfunktion frei von Interessenskonflikten mit der Geschäftsleitung ausüben kann. Diese Vergütung ist nicht an spezifische Erfolgs- oder Leistungsziele gebunden. Eine variable Vergütung wird dem Verwaltungsrat nicht ausbezahlt.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates erfolgen in bar als Gegenleistung für sämtliche Aufgaben, einschliesslich der ordentlichen und, falls notwendig, ausserordentlichen Sitzungen, Ausschusstätigkeiten und weiteren ausserordentlichen Tätigkeiten. Effektive Spesen und Kosten werden gesondert erstattet.

Die Geschäftsleitung der tmc Content Group AG besteht aus Frau Manuela Stöckli, diejenige der Tochtergesellschaft tmc Content Group GmbH, Berlin (DE), aus Herrn Charles Prast. Die Geschäftsführung der Tochtergesellschaft tmc Media Group AG, Zug, erfolgt durch die beiden Verwaltungsräte Manuela Stöckli und Charles Prast. Sie beziehen ein Fixsalär in bar unter Berücksichtigung der Qualifikation, Erfahrung und des Verantwortungsbereiches nach marktüblichen Konditionen (siehe auch unter Festlegungsverfahren), welches vollumfänglich von der tmc Content Group AG respektive für Herrn Charles Prast von der tmc Content Group GmbH bezahlt wird.

Im Berichtsjahr hat keine Aktienzuteilung stattgefunden. Es wurden auch keine Optionen ausgerichtet.

SOZIALVERSICHERUNG UND NEBENLEISTUNG

Die tmc Content Group AG unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan bei einer BVG-Sammelstiftung in der Schweiz. Die Geschäftsleitungsmitglieder sind an diesen Vorsorgeplan angeschlossen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte in der Basisversicherung die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug, in der Kaderversicherung (sog. überobligatorischer Teil) ist ein Kapitalbezug vorgesehen. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen allgemeinen Umwandlungssatz. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Darüber hinaus hat die tmc Content Group AG eine Gruppenunfallversicherung mit Leistungen im Invaliditäts- und Todesfall sowie eine Krankentaggeldversicherung zugunsten der Geschäftsleitungsmitglieder und allen Mitarbeitenden abgeschlossen.

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten Pauschalspesen gemäss Spesenreglement. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung steht auf Wunsch zudem ein Geschäftswagen zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichteten Entschädigungen werden die gesetzlichen Sozialabgaben entrichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates partizipieren nicht am Vorsorgeplan.

ORGANDARLEHEN

Die tmc Content Group AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor.

ABGANSENTSCHÄDIGUNGEN

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentuschädigungen zu und es wurden in der Berichtsperiode auch keine solchen Entschädigungen gezahlt.

VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 UND AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Vergütungen ausgerichtet:

John Engelsma (Verwaltungsratspräsident, Wiederwahl 2019)

Netto ausbezahlt	CHF 67'812.00 (= EUR 60'000.00)
Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 28'407.10
Vorjahr 2018	CHF 102'426.00

Ronny Nobus (Neuwahl April 2019, Wiederwahl GV 2019)

Netto ausbezahlt	CHF 33'030.80 (= EUR 29'167.00)
Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 13'836.95

John Wirt (Neuwahl April 2019, Wiederwahl GV 2019)

Netto ausbezahlt	CHF 33'560.80 (= EUR 29'634.56)
Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 14'058.95

Manuela Stöckli (Geschäftsführerin)

Netto ausbezahlt	CHF 130'763.80
Sozialversicherung	CHF 36'751.20
Vorjahr 2018	CHF 165'072.00

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2019 der tmc Content Group AG enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Der Vergütungsausschuss beantragt der Generalversammlung die Genehmigung folgender maximaler Vergütungen für das Jahr 2020 wie folgt:

Verwaltungsrat (in Plenum)	maximal CHF 200'000.00
Geschäftsführung tmc Content Group AG (100%)	maximal CHF 200'000.00

STATUTENÄNDERUNG

Die Revision der Statuten in Bezug auf die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der VegüV wurden der Generalversammlung 2014 zur Genehmigung vorgelegt und entsprechend geändert. An der diesjährigen Generalversammlung stehen keine Veränderungen der Statuten hinsichtlich des VegüV auf der Agenda.

Weitere Informationen finden sich in der Jahresrechnung unter „Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung“ im Geschäftsbericht der tmc Content Group AG.

Für das Compensation Committee:

John Engelsma
Verwaltungsratspräsident der tmc Content Group AG

Ronny Nobus
Verwaltungsrat der tmc Content Group AG

John Wirt
Verwaltungsrat der tmc Content Group AG

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Prüfbericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben die Seite 64 des Vergütungsberichts der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf der Seite 61 bis 64.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfhandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Treureva AG

Peter Rüegsegger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philippe Keller
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. Mai 2020

Finanztermine 2020

Generalversammlung	05. Juni 2020
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2020	31. August 2020

Herausgeber

tmc Content Group AG
Poststrasse 24
CH-6300 Zug

Investor Relations

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail ir@contentgroup.ch
Internet www.contentgroup.ch

tmc Content Group AG, Poststrasse 24, CH-6300 Zug
Telefon +41 (0)41 766 25 30, Fax +41 (0)62 756 13 64
Internet www.contentgroup.ch, E-Mail info@contentgroup.ch